



Fürstenberger Seenland · Stechlin · Gransee · Himmelpfort · Zehdenick · Rheinsberg



Beweg Dich

ZUM GLÜCK!

Unterwegs in der Brandenburgischen Seenplatte



BRANDENBURG

WIR SIND *aktiv.* DAMIT SIE AKTIV SEIN KÖNNEN

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Anfangs waren wir uns überhaupt nicht einig, womit wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, beeindrucken können, damit Sie Ihre Energie („überschüssige Energie“ gibt es nicht!) ausgerechnet bei uns in der Brandenburgischen Seenplatte ausleben. Einer meinte, wir sollten es mit unseren hohen Bergen versuchen. Wir müssten als Maßeinheit ganz einfach Zentimeter benutzen. Und dann kämen wir auf mindestens ein paar Viertausender. Naja, diese Idee haben wir abgewählt.

Dann kam jemand auf den Gedanken, unsere „unberührte Natur“ in den Mittelpunkt zu stellen. Abgesehen davon, dass das heute „in den Fokus rücken“ heißt, haben wir uns gefragt, ob wir Werbung machen oder ehrlich bleiben wollen. Denn die Wanderung rund um den Stechlinsee oder der Tauchgang in diesen tiefsten aller brandenburgischen Seen oder einfach eine Ruderpartie entlang des Ufers – all das ist wunderbar. Aber ganz allein mit der Natur ist auch dort auf Dauer niemand. Wegweiser, Schutzhütten, Ausleihstationen, Ferienwohnungen – all das sind Zeichen dafür, dass bei uns Menschen am Werk sind, um auch Ihnen die Wege durch die Wälder und entlang der Seen und Flüsse ereignisreich und angenehm zu gestalten. Nix da mit unberührt. Aber als Naturpark unter effektiven Schutz gestellt, sind große Teile unserer Landschaft allemal. Was wir bieten, ist vor allem gesunde Natur. Und die reichlich.

Außerdem: Liegt der Reiz eines aktiv verbrachten Tages nicht darin, die Erlebnisse hinterher mit anderen zu teilen? Die allermeisten, die unterwegs sind, mögen die Gemeinschaft. Die können wir auf jeden Fall bieten. Versprochen.

Wie wäre es, fragte dann jemand, wenn wir unseren Lesern die beliebten Radfernwege durch unser Gebiet in Richtung Ostsee oder zur Mecklenburgischen Seenplatte nahebringen? Klar, machen wir, war die Antwort. Aber nur, wenn wir die Radwanderer mit Hilfe all unserer Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten dazu bringen, bei uns zu rasten und sich umzusehen. Aktiv sein ja, aber nicht im Eiltempo vorbeihuschen.

Aber, meinte jemand, wir könnten ja mal aufzählen, was es bei uns nicht gibt: eine Autobahn quer durch, Strände voller Sonnensucher, Massentourismus mit überfüllten Parkplätzen, Vergnügungsparks und all das. Okay, Ihnen das mitzuteilen, haben wir hiermit getan.

Schließlich kam die Klügste von uns allen auf die Idee, Ihnen unser Reisegebiet genau so vorzustellen, wie Sie es erleben werden, wenn Sie erst einmal bei uns sind. Hier werden Sie mit offenen Armen empfangen und Sie werden sehen: Wir sind unkompliziert, reden gerade heraus und tun alles, damit Sie sich bei uns wohlfühlen. Egal, ob Sie allein kommen, als Familie oder in der großen Gruppe, ob als Junior oder Senior, ob durchtrainiert oder eingerostet, ob mit oder ohne Handicap. Und mit diesem Magazin fangen wir an. Viel Spaß beim Blättern!

Wir sehen uns im Wasserreich der Brandenburgischen Seenplatte!
Ihr Aktiv-Team



Inhalt

Aktiv mit dem Rad

Mit vielen Wassern Eine Radtour im oberen Havelgebiet	6
Rund um den Stechlin	
Einfach mal abtauchen Tauchbasis Stechlin	12
Räuber im Stechlin Fischerei Böttcher	14
Fürstenberger Triathlon Gasthaus Haveleck	15
Schritt für Schritt fit Laufpark Stechlin	16
Fitnessstudio Natur Im Porträt: Olaf Wolff, Trainer für Nordic-Walking	18
An die Paddel, fertig, los! Bootsverleih Stechlin	20
Kraft und Ruhe finden Yogahaus am Stechlinsee	21
Wenn Theodor wandert ... Haus und Restaurant „Zum Birkenhof“	22
Einmal Nordkap und zurück Pension Stechlinsee	23
Den Wolken ein Stück näher Sprungplatz Gransee	24
Wasserfreizeit	
Entschleunigen Landhaus Himmelpfort am See	26
Das Leben kann so schön sein Himmlich Himmelpfort	27
Geocaching Jugendherberge Ravensbrück	28
Mitten rein ins Abenteuer Nordlicht-Kanustation Fürstenberg/Havel	29
Flöße aus Überzeugung Floßverleih TreibGut	30

31	Ein Boot für alle Fälle Bootsverleih Fürstenberg/Havel
32	Romantik in der Wildnis Campingplatz „Am Röblinsee“
33	Tradition trifft Moderne Restaurant & Pension Mühle Tornow
34	Havel-Kapitän mit Herz Bootshaus Bandelow
35	Campen? Natürlich! Wilde Heimat
36	Unbedingt Kultur! Klosterscheune Zehdenick
37	Mediterrane Oase am Tonstich Resort Kormoran
Specials	
38	Reiten wie im Wilden Westen Reit- und Fahrtouristik Lychen
40	Komm mal runter! Thomashof Klein-Mutz
42	Mit der Draisine ins Vergnügen
44	Natürlich und kreativ Mühle Himmelpfort
45	Von der Freude des Ankommens Gasthaus und Pension Alter Hafen
45	Eine Perle an der Havel Marina Alter Hafen
46	Ziegeleipark Mildenberg
48	Grenzenlos aktiv Erlebnisurlaub Schönbirken, Seehotel Rheinsberg
50	Impressum





MIT VIELEN

Wassern

Eine Radtour im oberen Havelgebiet

Die obere Havel schlängelt sich mal als schmaler Graben durchs Land, heißt obere Havel, Steinhavel, Schleusenhavel, Siggelhavel, dann wieder trägt sie die Namen beachtlicher Seen. Von Kratzburg aus durchquerten wir bereits die Wiedervernässungsgebiete des Müritznationalparks, sahen Fischadler, Kraniche, Reiher. Gerade passieren wir die Landesgrenze zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Gäbe es einen Zoll auf mitgeführte schöne Eindrücke, müssten wir ordentlich zahlen.

Verträumtes Steinförde, mondäne Röblinsee-Siedlung

Kleines Picknick am Menowsee. Der Badesteg lädt ein, ins Wasser zu springen. Wir aber wollen weiter: Auf die

Räder! Fertig! Los! Über die spärlich befahrene Straße huscht ein Fuchs, ein andermal umfahren wir staunend eine junge Ringelnatter, die sich über den warmen Asphalt schlängelt. Und schon geht es hinein nach Steinförde. Tiefes Rot der Backsteinhäuser, sattes Grün des Uferwaldes, Gartenidyllen am Wasser. Die Havel ist hier breiter und bettet sich in sanftes Hügelland. Vor lauter „Ach, guck doch mal, wie schön es hier ist!“ haben wir uns verfahren. Stand da nicht ein Infopunkt im Ortskern? Also wieder zurück. Beim Blick auf die Karte steht fest, wir wechseln auf den Radfernweg Berlin-Kopenhagen.

Das Südufer des Röblinsees ist erreicht. Niedrige Steinmauerchen säumen den Weg. Den Alleebäumen, Linden alle-samt, hat man einen radikalen Kopf-

schnitt verpasst. Sie stehen, ein Spalier langbeiniger Waldgnome, und schauen mit gutmütigen Knurzelgesichtern zu uns herab. Durch die Röblinsee-Siedlung kommen wir nach Fürstenberg/Havel hinein und vollziehen einen Zeitsprung in die Sommerfrische der 1920er Jahre. Luftig-helle Villenarchitektur verbindet sich freundlich mit dem hügeligen Areal. Die historische Siedlung ist achtsam saniert. Fürstenberg/Havel und seine Bürger haben etwas aus dem geschichtsträchtigen Erbe gemacht.

Das Zentrum, die historische Altstadt, liegt auf einer Insel. Wir fahren über die Fußgängerbrücke und entlang der B 96.

Fürstenberg/Havel mit dem Rad

Dankbar geben wir in der Tourist-Information, hinter der Stadtkirche, unser Gepäck zur Aufbewahrung. Mit leichten Rädern starten wir unsere Stadtrundtour. Sie führt vorbei an der Wasserburg. Hier waren bei Grabungen Scherben gefunden worden, die auf eine Besiedlung vor 3.000 Jahren schließen lassen. Die Burg selbst gibt es seit dem 11. Jahrhundert. Teile der ursprünglichen Anlage sind gut erhalten und gelten als ältestes Bauwerk der Stadt.

Vor dem dreiflügeligen Barockschloss schieben wir unsere Nasen durch die Stäbe eines Bauzauns und kommen ins Schwärmen: Nach der Sanierung werden sich hier Gäste erholen, mit Blick auf den Park und nur Minuten vom Schwedtsee entfernt.

Vom Restaurant „Am Yachthafen“ wehen köstliche Düfte zu uns herüber.

Unsere Mägen beginnen unisono zu knurren. Hach! Beine ausstrecken, in die Sonne blinzeln, dem Klappern und Klirren der Takelagen der Boote lauschen und einen guten Happen essen.

Neugierig auf den Rest der Innenstadt vollenden wir unsere Runde. Am Märchenbrunnen angekommen, gibt mein Rad plötzlich Geräusche von sich, die man auf keiner Radtour hören möchte. Ein bedrohlich-morbides Knacken, Schleifen und Knarzen wie vom Tretlager her. Auch die hübschen Bürgerhäuser in Fachwerkbauweise, alles liebevoll saniert, schaffen nicht, mich von der Sorge um eine pannenfreie Weiterfahrt abzulenken. Schließlich haben wir noch eine gute Strecke vor uns. Der Fahrradmonteur im ZweiradCenter schaut, rüttelt, dreht hier ein Schraubchen und klopft dort. „Das Tretlager ist es nicht“, sagt der Mann, setzt sich auf mein Rad – und fährt auf und davon. Haben wir jetzt im Tausch einen Fahrradladen geerbt? Aber der Mann kehrt zurück, und wie von Zauberhand ist alles wieder gut. Kein Knacken, kein Knarzen. Vielleicht hat uns der Märchenbrunnen einen Streich gespielt. Erleichtert fahre ich auf meinem Drahtesel weiter, noch immer skeptisch lauschend – die Pedalen laufen wie geschmiert.

Als wir unser Gepäck in Empfang nehmen, raten uns die Frauen der Tourist-Information noch einen Blick auf die Fisch-Kanu-Rutsche zu werfen. Wir hören, gehorchen und staunen nicht schlecht: Über lange Borsten

gleiten Kanus und überwinden barrierefrei den Höhenunterschied der Havel, während darunter die Fische zwischen den Borstenbüscheln ungehindert ihre Bahnen schwimmen können.

Richtung Himmelpfort passieren wir die Gedenkstätte des KZ Ravensbrück. Noch eine ganze Zeit während der Fahrt sind wir in Gedanken bei den einst hier internierten Frauen. Erst als aus dem nahen Wald der Duft von Blaubeeren zu uns weht, legen sich unsere Kindheitserinnerungen mildernd, wenn auch durchscheinend, auf die Schatten der Vergangenheit.

Himmlisches Himmelpfort

Alter Wald von majestätischen Buchen, Hügel und gleich vier Seen: kein Wunder, dass die Großstädter um 1900 den Flecken als Erholungsort für sich entdeckten.

Nachdem wir uns von kurzen Strecken mit Kopfsteinpflaster ein wenig durchschütteln ließen und hügelan, hügelabwärts rollten, dabei die Augen nicht lassen konnten von den Häuschen und dem vielen Grün, kommen wir – und trauen unseren Augen kaum:



WIE BAUE ICH MIR EINEN KOMPASS?

Du brauchst:
ein Blatt,



eine Nadel,

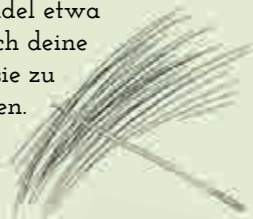


etwas Wasser,



und eine Konservendose.

Zieh die Nadel etwa
50 mal durch deine
Haare, um sie zu
magnetisieren.



Stich die Nadel
durch dein Blatt.



Iss den Inhalt auf, fülle die Dose mit
Wasser und lege das
Blatt vorsichtig in die Mitte.

Die Nadel dreht sich in Richtung
Norden.



Klosterruine Himmelpfort

zum Weihnachtsmann. Ja klar! Hier ist das Weihnachtshaus. Natürlich wollen wir wissen, wo der Weihnachtsmann sein müdes Haupt bettet. In seinem Stübchen hängen noch seine Socken über dem Fußende des Bettes und ein großer Schreibtisch wartet darauf, dass der weißbärtige Alte all die Briefe beantwortet, die hier täglich im Weihnachtspostamt eingehen. Neben an im Haus des Gastes finden wir die Tourist-Information und ein gemütliches Restaurant. An dem Kuchenbuffet komme ich nicht vorbei und sammle mir gleich noch ein Stapelchen Flyer. So lesen wir zwischen Kaffee und Mohnkuchen von den vielen Veranstaltungen, die übers Jahr im Haus des Gastes stattfinden. Theater, Konzerte und Märkte – wir sollten öfter herkommen.

Vorbei an der Klosterruine und dem alten Brauhaus, hier können wir morgen noch mal Halt machen. So sachte spüre

ich sie nämlich doch, meine untrainierten Muskeln, jetzt, da ich unser Bett für die Nacht nahe weiß.

Träumen von Afrika

Endlich erreichen wir unser Nachtlager im Landhaus Himmelpfort am See. Das atmosphärische Anwesen mit den alten Ulmen, der hellen Villa und dem Restaurant gibt uns das gute Gefühl, willkommen zu sein. Und es schließt sich der Kreis, denn die Mühle, vor der wir eben standen, gehörte in den 1920er Jahren Moritz Michaelis, der sich dieses einladende Landhaus am See errichtete. Von der Suite aus haben wir freien Blick auf den Haussee. Auf dem Balkon werden wir nachher behaglich in Decken gekuschelt die Nacht über dem Wasser heraufziehen sehen. Jede Suite steht unter einem anderen Motto. Unsere erinnert mit ihren feurigen warmen Farben und den afrikanischen

Möbeln an die Afrika-Expeditionen Ernest Hemingways und wir hoffen für diese Nacht auf bunte Träume. Unsere Räder stehen sicher und trocken in der hoteleigenen Fahrradgarage. Ich juble, als ich die Sauna entdeckte. Das gönnen wir uns noch vor dem Abendbrot: zwei Saunagänge, Ruheraum.

Im Restaurant Michaelis suchen wir uns von all den regionalen Köstlichkeiten natürlich den Radlerteller aus. Der Weinkeller hält eine große Auswahl bereit und die Entscheidung fällt schwer. Endlich ziehen wir uns mit einer guten Flasche Rotwein in unser Himmelpforter „Afrika“ zurück.

Die nächste Überraschung bereiten wir uns selbst, als wir am Morgen auf der Frühstücksterrasse mit Blick auf die weich zum See hin abfallende Wiese, die Badestelle und den Bootssteg beschließen: Wir wollen hier nicht weg. Wir

bleiben einen Tag länger im Landhaus Himmelpfort am See und gehen mit einem der hauseigenen Kanus auf Fotosafari in die Seenlandschaft.



Tourist-Information

„Fürstenberger Seenland“

Markt 5, 16798 Fürstenberg/Havel

Tel. (03 30 93) 322 54

info@fuerstenberger-seenland.de

www.fuerstenberger-seenland.de

www.himmelpfort.de

Weihnachtshaus/Haus des Gastes

Himmelpfort

Klosterstraße 23

16798 Fürstenberg/Havel, OT Himmelpfort

Tel. (03 30 89) 418 88

info@weihnachtshaus-himmelpfort.de

www.weihnachtshaus-himmelpfort.de

Landhaus Himmelpfort am See

Eichberg 10

16798 Fürstenberg/Havel, OT Himmelpfort

Tel. (03 30 89) 44 00

kontakt@landhaus-himmelpfort.de

www.landhaus-himmelpfort.de

SAGENHAFTER

Stechlin

Da liegt er vor uns, der Stechlin. Tiefblau, still und geheimnisvoll. Kein Motorenlärm stört. Nur Vögel zwitschern. Hin und wieder macht es Plopp, wenn ein dicker Fisch nach Fliegen schnappt. Stattliche Buchen stehen dicht an den Ufern. So, als wollten sie den See schützend in ihre Mitte nehmen.

Stechlin kommt vom slawischen „steklo“ und heißt Glas. Der Name verrät, was den Stechlinsee adelt: seine Reinheit. Er ist einer der letzten großen Klarwasserseen Norddeutschlands mit tiefer Sicht, reich an Pflanzen, Algen und Fischen. Besonders geschützt seit 1938. Ein Refugium für Badende, Ruderer, Taucher, Petrijünger. Nur wenige Boote dürfen auf den See, die der Bootsverleih Stechlin bereithält. Wer mit dem eigenen Boot auf dem See paddeln möchte, muss sich zuvor in der Tourist-Information im Glasmacherhaus Neuglobsow registrieren lassen.

Doch wehe, ein Boot dringt ein in die sensiblen Stellen. Oder ein Angler fängt gar zu viele Fische. Dann steigt der „Rote Hahn“ hinauf, „rot und zornig, der Hahn, der unten auf dem Grund des Stechlin sitzt, und schlägt den See mit seinen Flügeln, bis er schäumt und wogt, und greift das Boot an und kreischt und kräht, dass es die ganze Menzer Forst durchhallt ...“ So jedenfalls erzählt es Theodor Fontane in den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Niemand hat ihn je gesehen. Und doch ist der „Rote Hahn“ allgegenwärtig am Stechlin und im nahen Neuglobsow.

Um den See führt ein 17 Kilometer langer Weg mit verschwiegenen Buchten, steilen Hängen und seichten Badestellen. Der weiche Waldboden tut den Füßen gut, die knorrigen Wurzeln erproben das Geschick der Radler. Immer wieder überraschen schöne Sichten auf den See. Auf dem Weg erzählt die „Mordbuche“ mit ihrer Schnitzerei von einer unglücklichen Liebe.

So webt der Stechlin Sagen und Geschichten. Und lädt mal heiter sonnenglitzernd, mal mysteriös nebelrau ein, sich seinem Reiz hinzugeben.

EINFACH MAL

abtauchen

Ein Perspektivwechsel von Chris Kornweil

Wie soll ich da reinpassen?! Minutenlang zerre ich am quietschenden Neopren, diesem zähen Schaumstoff. Als der Reißverschluss endlich zu ist, wundere ich mich: Ich kann wirklich noch in die Hocke gehen, die Arme hochreißen geht auch – so einigermaßen zumindest.

Aber das war erst der Anfang. Jetzt bekomme ich einen Bleigürtel um den Bauch und eine große Flasche auf den Rücken geschnallt, die mir auch eher mit Blei als mit Luft gefüllt zu sein scheint. Ich fühle mich schwer wie ein gestrandeter Wal. Den Kopf drückt das

Gummiband der Maske zusammen. Schnorchel, Schläuche und Geräte baumeln an mir herum. Alles riecht nach Gummi.

Warum mache ich das?

Während ich mich in Richtung Seeufer schleppe, sehe ich aus den Augenwinkeln die anderen. Wir alle machen die Erfahrung zum ersten Mal. Die meisten sehen freudig-nervös aus, andere so angestrengt wie ich mich fühle. Wir konzentrieren uns auf jeden Schritt, damit wir mit unserem ungewohnt verschobenen Körperschwerpunkt nicht aus dem Gleichgewicht kommen. Gut, dass wir die Flossen erst im Wasser anziehen werden. Zum Glück sind es von der Tauchbasis Stechlinsee bis zur Einstiegsstelle nur knappe 50 Meter. Hier draußen liegt der Geruch von

feuchter Erde in der Luft. Durch den Schatten der Bäume kitzeln uns Sonnenstrahlen, die Wasseroberfläche vor uns glitzert. Vögelchen jubilieren und fliegen davon, federleicht im Wind.

Als das Wasser langsam in den Anzug rinnt, wird mir noch einmal kurz kalt, dann hat mein Körper es angewärmt. Mein erster Tauchgang. Wäre ich nicht schon nass, würden meine Handflächen spätestens jetzt feucht. Wie es scheint, steigt der Pegel der Aufregung mit dem des Wassers.

Letzte Instruktionen. Alles noch mal durchchecken. Konzentration. Ich gehe unter ... Unter Wasser. Ich atme Luft aus der Bleiflasche, die jetzt nichts mehr wiegt. Luftblasen steigen auf. Ich öffne die Augen: gelb-grünes Licht, Sand, ein paar Büschel Pflanzen. Ich bewege die Flossen – zuerst etwas ungenau, dann geschmeidiger – und setze mich in Bewegung, langsam, gleitend. Eingetaucht in eine Welt aus glucksend verzerrten Geräuschen und Schwerelosigkeit.

Alles ist anders. Alles ist schön.

Anstelle von Wäldern wogen hier ausgedehnte Wiesen aus Armleuchteralgen und Laichkraut im ruhigen Vor und Zurück des nährstoffarmen Wassers. Sichtweiten von bis zu zehn Metern erlauben im Stechlin das ganze Jahr über einen wunderbaren Blick auf den großen Variantenreichtum an Pflanzen, Krebsen und Fischen.

Darum also, genau darum machen Menschen das.



Kein Wunder, dass der Stechlin nun schon seit 40 Jahren bei Anfängern und erfahrenen Tauchern gleichermaßen beliebt ist. Heute kann hier ab Ostern getaucht werden. Erst nach dem Weihnachts-, Silvester- und Neujahrstauchen macht die Basis Winterpause. Hier gibt es 30 Vollausrüstungen in allen Größen, Flaschen bekommen am leistungsstarken Bauer-Kompressor eine neue Füllung. Das Tauchparadies Stechlinsee ist seit bald 90 Jahren Naturschutzgebiet. Um auch folgenden Generationen dieses Paradies zu erhalten, darf nur eine bestimmte Anzahl von Sporttauchern in die Tiefe hinab tauchen. Eine vorherige Anmeldung ist daher immer sinnvoll. Für Urlauber, die lieber an Land bleiben, vermietet die Basis 65 Betten. Doch wer kann sich diesen Reizen schon entziehen?

Tauchbasis Stechlin

Fischerweg 2
16775 Stechlin, OT Neuglobsow
Tel. (03 30 82) 704 53
info@tauchbasis-stechlinsee.de
www.tauchbasis-stechlinsee.de

Atlantis GmbH Institut Tauch- & Freizeitsport

Tel. (030) 425 26 26, www.atlantis-berlin.de
Firmenadresse: Coppistraße 11, 10365 Berlin

Schnuppertauchen und Tauchausbildung

Anfänger beginnen am besten mit einem Schnupperschnorcheln mit Flossen, Maske und Schnorchel oder Vollgesichtsmaske. Wer sich traut, kann auch einen Schnuppertauchgang im flachen Wasser machen. Natürlich nicht allein, beim Schnuppertauchen mit Lungenautomat hat jeder Anfänger einen eigenen Tauchlehrer dabei.

Die Tauchschule Atlantis Berlin sorgt nicht nur bei diesen ersten Eindrücken für Sicherheit, sie begleitet Interessierte mit ihrem Kursprogramm auch durch die Freiwasser-Ausbildung. Dafür ist eine ärztliche Tauchtauglichkeitsbescheinigung nötig. Und vor den ersten Tauchgängen im Stechlinsee gibt es dann noch einiges zu lernen, wie die Zeichensprache, mit der sich Taucher unter Wasser verständigen, und ungewohnte Handgriffe mit der Tauchausrüstung. Am Ende der Ausbildung bekommt jeder Absolvent einen international anerkannten Tauchschein, der dazu berechtigt, die nötige Ausrüstung zu leihen und weltweit an geführten Tauchgängen in bis zu 18 Metern Tiefe teilzunehmen.

EIN PAAR BEISPIELE FÜR TAUCHZEICHEN



Gehe nach unten!



Gehe nach oben!
Ich gehe nach oben!



Stopp!



Bist du ok?/
Ich bin ok!



Irgendetwas
stimmt nicht!/Ich
habe ein Problem!

Räuber

IM STECHLIN

Mit Stephan Höferer auf Angeltour

Langsam taucht mein grüner Gummifisch aus der Dunkelheit auf. Ich erkenne seine Konturen schon in zehn Metern Wassertiefe. Hüpfend steigt er langsam vor dem Boot nach oben. Gefolgt von einem ganzen Schwarm stattlicher Barsche. Welch imposanter Anblick! Bloß anbeißen will keiner. Köderwechsel. Jetzt sinkt ein dunklerer, grüner Wackelschwanz mit Glitzer in die Tiefe. Mit einem kurzen, energischen Ruck setze ich ihn in Bewegung. Da spüre ich schon eine Attacke im Handgelenk. Anhieb! Der Fisch sitzt und ein 36er Barsch erscheint. Das ist mein erster Angeltag auf dem Stechlin – und gleich so ein schöner Fisch.

Das Wasser im Stechlin lässt das Licht bis zehn Meter tief durchdringen. Das Resultat ist ein grüner Pflanzenteppich auf dem Gewässerboden. Die Felder sind ideale Einstände für viele Fischarten – für Friedfische, die das Grün nach Schnecken und Würmern absuchen, und für Räuber, die den Pflanzenwuchs gern als Deckung nutzen. Vor allem Meister Esox steht bewegungslos zwischen den Stängeln. Sein Bestand ist gut, Hechte von 70 Zentimetern Länge gelten als normal. Jedes Jahr werden auch 15-Pfünder gefangen. Taucher der Basis im Stechlinsee berichten immer wieder von Begegnungen mit den Kapitalen. Doch so einen Burschen an den Haken zu bekommen, ist nicht einfach. Oft verrät wohl der Köder im



Der Fischer vom Stechlinsee

extrem klaren Wasser seine Tücken. Der Stechlin birgt noch eine weitere Besonderheit: die Kleine Maräne. Der Fisch kommt nur dort vor, wo der See klar und tief ist. Er schmeckt nicht nur mir gut, er ist wohl die Lieblingsspeise der Großhechte. Gelingt es, einen Maränenschwarm zu orten, können Angel-Spezis zeigen, was sie draufhaben.

Wesentlich einfacher ist da die Jagd auf Barsche. Diese nimmersatten Schwarmfische reagieren nicht ganz so misstrauisch auf die Köder. Doch ihr Aktionsradius ist groß. Mal stehen sie an den Bänken von Glänzendem Laichkraut, dann wieder im Freiwasser mitten auf dem See. Das größte Problem ist also die Suche – zumal hier Muskelkraft gefordert ist. Denn Motoren sind auf dem Stechlin nicht gestattet. Die Größe der Barsche freut jedes Anglerherz. Denn hier haben die Fische meist Bratpfannen-Format. Hin und wieder zappelt auch ein Exemplar am Haken, das die 4-Pfund-Marke übertrifft. Doch diese Einzelgänger sind nicht so leicht zu überlisten.

Sogar der Aal ist mitunter im Freiwasser zu finden. Die klassische Aalangelei mit Tauwurm oder Köderfisch wird in den Uferzonen betrieben. Ein leckerer Köder ist die Kleine Maräne. Sie gibt es bei der Fischerei Böttcher vor Ort. Trotz des Nachtangelverbots lohnt sich der Ansitz.

Ich bin begeistert vom Stechlin. Denn der schöne Barsch bleibt nicht der einzige an diesem Tag, es werden vier. Vielleicht versuche ich es morgen doch mal auf einen kapitalen Hecht ...

Angelkarten

Fischerei „Stechlinsee“ Böttcher & Sohn
Fischerweg 3
16775 Stechlin, OT Neuglobsow
Tel. (03 30 82) 704 22
fischerei-stechlinsee@freenet.de
www.fischerei-stechlinsee.de



Achtung!

Nicht nur im Stechlin, auch in Fürstenberg/Havel, Himmelpfort und in den Tonstichen um Zehdenick gibt es sehr gute Angelreviere. Petrijünger benötigen einen gültigen Fischereischein und eine Angelkarte für das jeweilige Gewässer. Wer keinen Fischereischein besitzt, im Urlaub aber gern angeln möchte, kann im Land Brandenburg eine Fischereiabgabemarke erwerben. Diese berechtigt – zusammen mit der Angelkarte – jedoch nur zum Angeln auf Friedfische. Angelkarten gibt es in allen Tourist-Informationen.

Präsentationsanzeige

FÜRSTENBERGER Triathlon



Gut drei Kilometer wandern, ungefähr acht Kilometer Rad fahren und dreizehn Kilometer mit dem Kanu zurückpaddeln.

So sieht ein Triathlon in Fürstenberg/Havel aus. Die einzigartige Landschaft mit ihren Seen und Wäldern macht es möglich. Erste Schwierigkeit in Fürstenberg/Havel – den richtigen See für den Einstieg zu finden. Hat der Triathlet doch die Auswahl zwischen dreien. Wer mit der Bahn kommt, für den ist es einfach. Zu Fuß geht es zum Röblinsee, der vom Bahnhof aus schon zu sehen ist. Am Ende der ersten Etappe liegt das Gasthaus Haveleck. Bei schönem Wetter lässt es sich im einladenden Biergarten

Präsentationsanzeige

herrlich draußen sitzen. Und auch die für den zweiten Teil der Tour nötigen Räder können hier geliehen werden. Kein Zufall, denn der umtriebige Wirt des netten Gasthauses, Tom Schonig, hat sich das Ganze ausgedacht und zusammen mit anderen Gastwirten der Umgebung organisiert. Gestärkt geht es mit dem Rad weiter nach Strasen. Dort wird der Fahrradweg mit der Wasserstraße getauscht. Zurück gleitet man im Kanu über den langgestreckten Ellbogensee, eine Kette von Havelausbuchtungen, bis zum Röblinsee in Fürstenberg/Havel. Wer auf dem Rückweg noch einmal eine Pause braucht – das Haveleck ist auch vom Wasser aus zu erreichen. Und wer dann

gar nicht mehr weitermöchte, der kann auch über Nacht bleiben. Um vielleicht am nächsten Tag zu laufen oder zu walken? Denn das Haveleck liegt an einem Knotenpunkt des Laufparks Stechlin. Viele Aktive nutzen das gastliche Haus, um hier zu parken, zu laufen und sich anschließend gemütlich zu stärken.

Gasthaus Haveleck

Tom Schonig
Steinerne Furth 10
16798 Fürstenberg/Havel, OT Steinförde
Tel. (03 30 93) 61 43 41
info@gasthaus-haveleck.de
www.gasthaus-haveleck.de



Schritte

FÜR SCHRITT FIT

Laufpark Stechlin

Der Laufpark Stechlin ist so schön wie er klingt. Nur viel größer. Denn wer bei dem Namen an einen überschaubaren Schlossgarten oder eine sorgfältig angelegte Grünanlage in der Innenstadt denkt, hat nur teilweise recht. Der Laufpark Stechlin ist geprägt von dem Schönsten, was die Natur zu bieten hat: weiter Himmel, bunt getupfte Blumenwiesen, tiefe Wälder, viel Wasser und ausladende alte Bäume.

Ausladend sind auch die Dimensionen dieses Parks, der ein Gebiet von Rheinsberg bis Zehdenick und von Fürsten-

berg/Havel bis Lindow (Mark) umfasst. Zwei Landkreise, drei Naturparke und fünf Gemeinden machen mit. Wer den Laufpark umrunden will, muss genügend Ausdauer haben, um 140 Kilometer Wegstrecke zu schaffen ...

Der Laufpark Stechlin ist ein Projekt von Läufern für Läufer. Die über 70 handvermessenen Laufstrecken sind mehr als 500 Kilometer lang. Zur besseren Übersicht ist das Streckennetz in ein farblich kodiertes System mit 17 Waben aufgeteilt. Innerhalb einer Wabe gibt es jeweils drei bis sieben Rundkurse, die alle denselben Start- und Zielpunkt haben. So können sie beliebig miteinander kombiniert und individuell gestaltet werden. Detailinfos zu allen Teilstre-

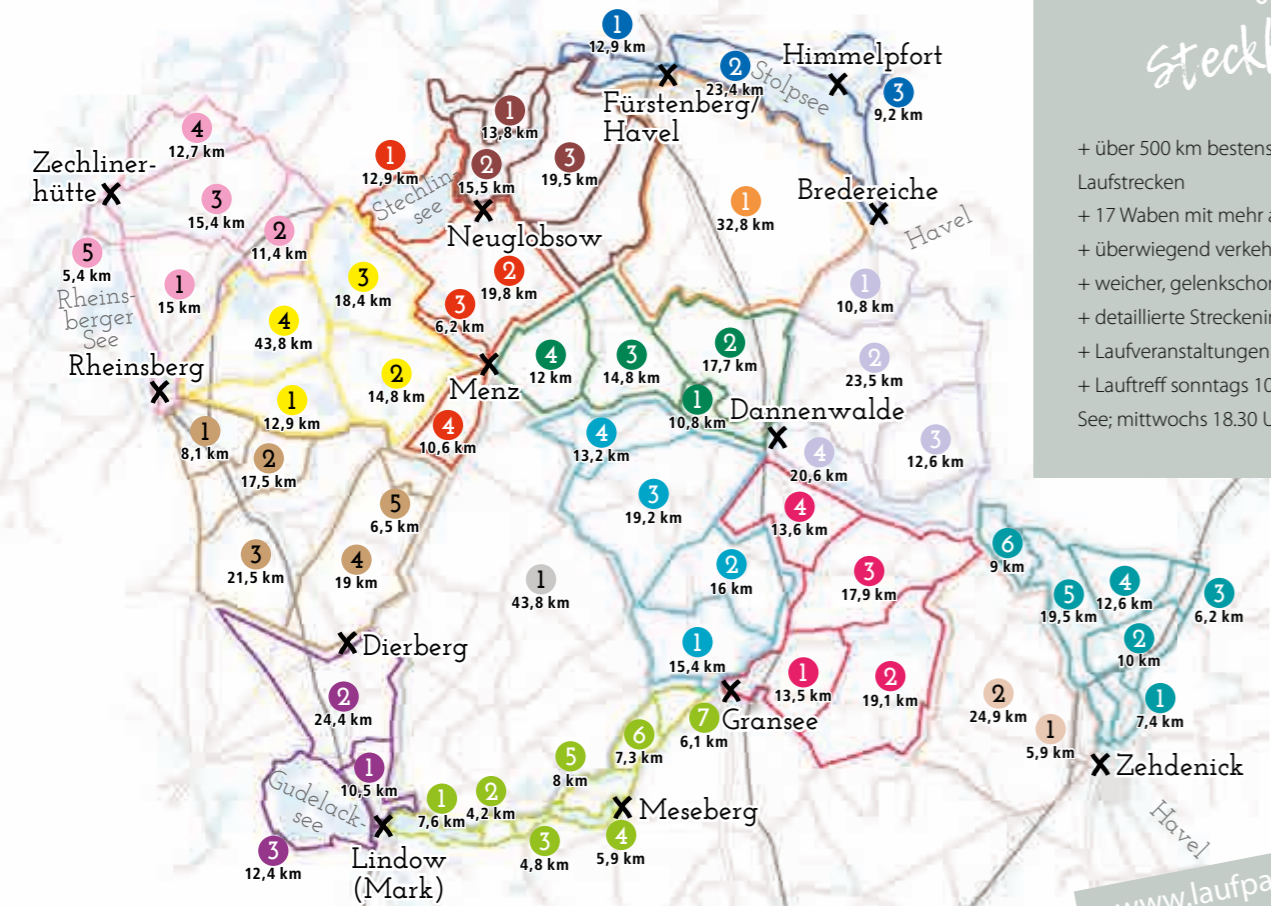
cken, Kilometerangaben, Beschaffenheit und Höhenprofil bietet eine interaktive Karte für Smartphones und GPS-Geräte. Neu ist die App „Laufpark Stechlin“ für iPhone-Nutzer, mit der Läufer ihre Routen zusammenstellen können. An den empfohlenen Startpunkten gibt es – ganz analog – Übersichtstafeln über die Strecken vor Ort mit Service-Tipps: Parkplätze, Umkleidemöglichkeiten, Duschen und WC, Sauna, Quartiere und Gastronomie in jeder Komfort- und Preislage.

Schöner lässt es sich nicht für den nächsten Marathon trainieren.



+ über 500 km bestens ausgeschilderte Laufstrecken
 + 17 Waben mit mehr als 70 Laufstrecken
 + überwiegend verkehrsfreie Strecken
 + weicher, gelenkschonender Untergrund
 + detaillierte Streckeninformationen
 + Laufveranstaltungen
 + Laufftreff sonntags 10 Uhr Dollgow am See; mittwochs 18.30 Uhr Lindow (Mark)

www.laufpark-stechlin.de



FRISCHE BRISE AM SEE

Start/Ziel: Neuglobsow
 Startort: Stechlinsee-Center
 Strecke: Braun 2
 Länge: 15,2 km



Wolfgang Schwericke
 Initiator und Läufer

Hier hat alles angefangen mit dem Laufpark Stechlin. Bei einem Lauf in Vorbereitung auf den Marathon in Berlin kam ich mit einer Handvoll Läufern auf die Idee, die schönsten Wege zu verknüpfen und auszuschildern.

Diese Strecke führt auf Uferwegen von vier Seen im Schatten mächtiger Buchen. Die frische Brise am Wasser sorgt auch bei hochsommerlichen Temperaturen für ideale Bedingungen beim Training für Wettkämpfe. Und als Belohnung zum Abschluss gibt es ein Bad im erfrischenden Stechlinsee.



DIE APP-SOLUTE PLANUNG

Sie probiert am liebsten, je nach Zeit und Lust, immer wieder neue Routenkombinationen aus.



Itta Olaj
 Österreicherin in Neuruppin

Mit der neuen Laufpark-App macht die Streckenplanung richtig Spaß: Wenn ich einzelne Strecken innerhalb einer Wabe oder auch waben-übergreifend miteinander kombinieren möchte, muss ich auf dem iPhone nur die entsprechenden Wegpunkte setzen.

Die App folgt automatisch den Laufpark-Routen und zeigt mir sofort an, wieviele Kilometer auf meiner Wunsch-Strecke zusammenkommen. So kann ich individuell meine Trainingsläufe in jeder beliebigen Länge planen.



ABENTEUERLICHE PFADE

Start/Ziel: Dollgow
 Startort: Seeligs Gast- und Logierhaus
 Strecke: Hellbraun 3
 Länge: 22 km



Alexander von Uleniecki
 Läufer aus Neuruppin

Die Tour durch fast unberührte Natur habe ich erst kürzlich für mich entdeckt. Schon der Start in Dollgow lässt das Läuferherz höher schlagen, denn vor Seeligs Gast- und Logierhaus gibt es Parkplätze, können Duschen und WC genutzt werden. Nach einem kurzen asphaltierten Abschnitt taucht man schnell ein in die Wildnis des Ruppiner Seenlandes. Waldwege, abenteuerliche Uferpfade, z. B. entlang des Köpernitzsees, kleine Dörfer wie das schöne Zechow sorgen für viel Abwechslung. Das Beste folgt zum Schluss: ein kühles, gern auch alkoholfreies Bierchen im Gasthaus!

Präsentationszeile

FITNESS- STUDIO

Natur



Im Porträt: Olaf Wolff, Trainer für Nordic-Walking

Hätte man Olaf Wolff vor etwa sieben Jahren gefragt, wie sich der Neuruppiner Unternehmensberater fit hält, wäre ein Achselzucken die Antwort gewesen. Heute ist der 52-Jährige leidenschaftlicher Nordic-Walker, der sogar Wettkämpfe bestreitet. Dutzende Pokale und Urkunden zieren sein Büro. „Irgendwann wurde mir bei meinem Job klar, dass ich mich mehr bewegen muss. Ich bin nicht so der Typ fürs Fitness-Studio, auch nicht fürs Joggen. Nordic Walking in der Natur machte mir aber zunehmend Spaß. Das kann man überall, ganz unabhängig von Zeit, Ort und Wetter. Wir haben ja den Laufpark vor der Tür und den entdeckte ich ziemlich schnell für mich“, so Olaf Wolff.

Schon bald kam er auf den Geschmack, sich richtig auszupeinern. Beim Power Nordic Walking legt er Strecken zwischen neun und zehn Kilometern die Stunde zurück, normal sind fünf bis sechs. Und Olaf Wolff wäre kein Berater, Coach und Trainer, wenn er das, was er selbst gut findet, nicht mit anderen teilt. Also suchte er sich erst einmal auf Facebook Gleichgesinnte. Waren es anfangs sechs, treffen sich heute bis zu 20 Nordic Walker einmal die Woche zum gemeinsamen Training.

Die regelmäßige Bewegung in der Natur tut ihm gut – reichte dem Neuruppiner aber schon bald nicht mehr. Also klemmte er sich dahinter, las Fachliteratur, lernte und machte seine DOSB-Lizenzen (Deutscher Olympischer Sportbund) als Übungsleiter für den Breitensport sowie Sport in der Prävention. Wenn schon, denn schon! So bietet er Kurse zum Erlernen der richtigen Nordic-Walking-Technik mit den sechs Bausteinen an, deren Kosten oft die Krankenkassen übernehmen, und Drei-Stunden-Touren durch die reizvolle Natur. Inklusive Fotopausen und so mancher Anekdote, die er über Land und Leute erzählt.

Zu seinen Lieblingsstrecken gehören die Kyritz-Ruppiner Heide mit ihrer Militärgeschichte und der Rundkurs um den malerischen Wutzsee in Lindow (Mark). Und weil Olaf Wolffs Fitness-Studio Natur heißt und er immer mehr wissen wollte über deren Schätze, ließ er sich vom Naturpark Stechlin-Ruppiner Land gleich noch als Natur- und Landschaftsführer zertifizieren. Ach ja, wer nicht mit Stöcken durch den Wald laufen will, kann das natürlich auch ohne tun und gemeinsam mit Olaf Wolff einfach nur wandern – z. B. 30 Kilometer von Gransee zum Schloss Meseberg, dem Gästehaus der Bundesregierung, nach Lindow (Mark) zum Kloster am Wutzsee und durch den Wald zurück nach Gransee.

Wer über 60 ist und mehr Bewegung in seinen Alltag bringen möchte, für den bietet er das sogenannte Alltags-Trainingsprogramm an, kurz ATP. In

den 12 Kursstunden geht es darum, wie man zum Beispiel Treppen, Bänke oder Bäume im Wohnumfeld zum Training einsetzen kann. Selbst Einkaufstaschen werden hier zum „Fitnessgerät“ für Rumpf- und Armmuskulatur.

Sein neuestes Angebot heißt Trampolinsport. „Ich hatte Rückenprobleme und ein Kollege riet mir, es mal mit bellicon®-Trampolin zu probieren, einem Fitnessmodell aus der Schweiz“, erzählt der 52-Jährige lächelnd. „Trampolinspringen? Bei Rücken? Ich erklärte ihn für verrückt, wurde aber neugierig und habe mir solch ein Ding gekauft. Und wirklich – das sanfte Schwingen stärkt Herz und Kreislauf, Muskeln und Bandscheibe und aktiviert den Stoffwechsel. Die Rückenschmerzen sind weg. Heute schwinde ich mich jeden Morgen eine Stunde rein in den Tag.“ Wer es nicht glaubt, probiert es einfach mal aus. Demnächst ist Olaf Wolff mit dem bellicon® auch mobil und bringt es auf Wunsch in den Übungsraum, in die Pension oder ins Fitness-Studio Natur.

Wolff Unternehmensentwicklung GmbH
Geschäftsbereich Sport und Gesundheit
Bahnhofstraße 7, 16816 Neuruppin
Tel. (033 91) 51 26 72
info@fitness-studio-natur.de
www.fitness-studio-natur.de



An die Paddel, fertig, los!

BOOTSVERLEIH STECHLIN



Meine Kinder wollen unbedingt zum Stand-up-Paddling auf den Stechlinsee – ich möchte lieber beim geführten Ortsrundgang durch Neuglobsow Villen gucken und hören, wer hier einst sein Sommerdomizil baute. Okay, machen wir einen Deal: Erst alle Mann zum Bootsverleih, dann zum einstündigen Spaziergang. Paul Behnke bietet beides an und ist zudem der einzige Sup-Board-Verleiher am Stechlinsee. Neben geführten Stand-up-Paddling-Touren gibt es hier auch Schnupperkurse. Das klingt gut. Schnuppern wir mal.

Ich lasse mir die Zitterpartie nicht anmerken und steige mutig aufs rund 90 Zentimeter breite Brett. Aber auch zu knien oder zu sitzen, ist völlig in Ordnung, versichert mir Paul Behnke

und zeigt mir, wie ich am besten stehe. Na geht doch. Die Kids paddeln schon munter drauflos. Nichts mit Wackeln oder Abgang. Langsam bekomme ich ein Gefühl fürs Board, das Paddel und den See. Es stimmt, was Paul Behnke mir noch zugerufen hat: Das Wasser zeigt sich immer anders – mal ist es hell unter meinem Board, dann blau und plötzlich pechschwarz. Das hat wohl was mit den Rinnen und Bergen zu tun, die die Eiszeit hier formte. Och ja, so eine Stand-up-Paddling-Tour kann ich mir hier gut vorstellen. Es gibt sogar Yoga-Kurse auf dem Brett, gemeinsam mit dem Yogahaus am Stechlinsee. Ob ich das mal ausprobieren? Vorbei an Ruderbooten, Kanadier und Kajaks fädele ich mich und mein Board gekonnt ein zum Bootssteg.

Bis zum Ortsrundgang ist noch Zeit. Die Kinder ziehen mich zu den Strandkörben. Ostseefeeling am Stechlinsee! Was erzählen sie mir da? Neuerdings fährt auf dem Stechlin auch ein Segelboot für vier Mann mit Skipper, ob wir nicht ... Okay, Deal: Wir melden uns zum Segelboot-Kurs an. Zuvor aber geht's mit dem Ruderboot zur Sonnenbucht. Und die Kids rudern!

Bootsverleih Stechlin

April–Oktober 9–19 Uhr
Zur alten Fischerhütte 1a
16775 Stechlin, OT Neuglobsow
Tel. (03 30 82) 77 99 82, (01 52) 57 58 53 66
info@bootsverleih-stechlin.de
www.bootsverleih-stechlin.de
www.supstation-stechlin.de

Präsentationszeile



Kraft und Ruhe finden im

YOGAHAUS am Stechlinsee

Yogahaus am Stechlinsee

Angela Holtschmidt und Gerd Zollner
Stechlinseestraße 1
16775 Stechlin, OT Neuglobsow
Mobil (01 52) 53 22 32 84
info@yogahaus-stechlinsee.de
www.yogahaus-stechlinsee.de

Die Ruhe und Weite des nahe gelegenen Sees spiegelt sich in den Räumlichkeiten des Yogahauses am Stechlinsee wider und überträgt sich schon vor Beginn der Stunde wohltuend auf die anwesenden Yoginis. Eine Stunde später ist die Entspannung komplett. Dabei war man eben noch beim Sonnengruß ganz schön ins Schwitzen geraten und hat sich in der Stellung der Hingabe gewundert, wie um alles in der Welt, Fingerspitzen und Zehen zueinander finden sollen. Wer ins Yogahaus am Stechlinsee kommt, kann gern auch draußen im Garten die Yogamatte ausrollen und bei schönem Wetter auf dem extra geebneten Rasen seine Asanas praktizieren. Urlaubern und Yogagästen bieten die vier Ferienwohnungen im Haus mit Südbalkonen und Terrassen viel Platz. In der großen, gemütlichen Gemeinschaftsküche können die Gäste zusammen kochen und auf der überdachten Terrasse entspannt essen. Neben Kursen, Einzelstunden und Yogaferien für Gruppen bietet Angela

Präsentationszeile

Holtschmidt dreimal in der Woche eine offene Yogastunde an: für Feriengäste im Ort, Menschen aus der Umgebung, für Neugierige, Aktivurlauber und Entspannungssuchende. „Manchmal wird die Stunde sportlicher, aber die meisten Menschen bringen irgendwie eine Besonderheit mit, da braucht es individuelle Variationen des Programms. Mir ist es wichtig, dass alle mitmachen können und so von einem besseren Körpergefühl profitieren“, so die Yogalehrerin. Draußen schlagen die Wellen sachte ans Ufer. Drinnen kommen die Teilnehmerinnen nach der Endentspannung langsam wieder ins Sitzen. Nicht nur die Wadenmuskeln, auch der Kopf durfte loslassen. Innen wie außen breitet sich Ruhe aus. Und alles, was eben noch so unauf-schiebbar schien, kann vielleicht doch noch ein wenig warten.



ZU LAND



ZU WASSER



IN DER LUFT

Wenn Theodor wandert ...

VOM BIRKENHOF NACH ZERNIKOW

Das Rad bleibt dieses Mal zu Hause. Denn wir wollen wandern. Das Tempo drosseln, mehr sehen, hören, riechen. So der Plan. Wandern in der Mark – wir denken natürlich sofort an Fontane. Und so entdecken wir eine Herberge mit „Fontane.200 Arrangement“ – das Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“ in Burow.

Bei der Buchung für das erste August-Wochenende weist uns Henry Engel gleich auf das jährliche Maulbeerfest auf dem Gut Zernikow hin. So schließt sich ein weiterer Kreis zu Fontane: Er beschrieb in seinen „Wanderungen durch die Grafschaft Ruppın“ auch das Gut Zernikow und den in den 1740ern begonnenen Seidenanbau. Am Freitag reisen wir an und genießen den milden Abend im Garten. Für den Aktiv-Urlauber gibt es hier alles, was er braucht, auch Fahrräder und Karten. Die Karten

nehmen wir gern und machen uns auf den Weg durch den Menzer Forst zum NaturParkHaus Stechlin. Uriger Wald, dann der Roofensee mit seinen sumpfreichen Uferlandschaften. Hier allein gäbe es schon viel zu entdecken, doch wir wollen weiter, die Runde herum über das Gut Zernikow, zehn Kilometer.

Das Birkenhof-Restaurant bietet auf dem Maulbeer-Fest, organisiert von der Initiative Zernikow e. V., allerhand Maulbeer-Variationen: Kuchen, Marmeladen, Likör. Wir sehen winzige Seidenraupen, lauschen Geschichten über das Seidenspinnen und stehen berührt in der Allee unter Maulbeerbäumen, die – fast hundert Jahre älter als Fontane – schon ihn erstaunten. Auf dem Rückweg zum Birkenhof melden sich Beinmuskeln, von denen wir noch gar nichts gewusst hatten. Radfahren und

Gehen trainieren eben doch Unterschiedliches. Abends beim Fontane-Menü schwelgen wir. Schwarzwild, Gans, Krebs und Hecht dominierten die Speisen der guten Gesellschaft zu Fontanes Zeiten. Seine Leidenschaft für Zitronenschnitten können wir am Schluss teilen.

Tags drauf hat sich der Muskelkater gut bei uns eingerichtet. Der Weg zum Stechlin misst acht Kilometer, um den See herum sind es weitere 17 – wir widerstehen nicht länger und schwingen uns auf zwei Leihräder des Hotels. Am Stechlinsee-Center in Neuglobsow schließen wir die Räder fest. Weiter geht es zu Fuß immer am Ufer des

Diesen Baum sah schon Fontane ...



Sees entlang. Alte Bäume mit dichtem Blätterdach spenden Schatten, Holzbrücken führen uns über kleine Fließbe. Gute Wanderschuhe, leichte Bekleidung und wenig Ballast sind für den Wanderer wichtig, aber auch: Mückenzeug. Wir jedenfalls können ungestört die Gegend genießen. Das Hotel hat uns mit Proviant versorgt und wir gönnen uns Pausen an stillen Plätzen am See, lassen uns treiben. Am späten Nachmittag sitzen wir wieder auf unseren Rädern, aufgetankt mit guter Luft und schönen Bildern. Den Muskelkater haben wir irgendwo im Wald vergessen und nehmen am nächsten Morgen unbeschwert Abschied. Dank an das Hotel „Zum Birkenhof“ – und natürlich an Theodor Fontane für die empfohlene Wanderung.

Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“

Waldstraße 1
16775 Großwoltersdorf-Burow
Tel. (03 30 82) 40 48 48
zum-birkenhof-burow@gmx.de
www.birkenhof-stechlin.de

Präsentationsanzeige

Einmal Nordkap

UND ZURÜCK

Am liebsten schickt André Ahlrep seine Gäste mit dem Fahrrad von Neuglobsow auf dem ausgebauten Radweg über Menz nach Rheinsberg. „Das sind zwar nur 34 Kilometer hin und zurück. Aber – man glaubt es kaum im flachen Brandenburg – es geht ständig Auf und Ab. Da kommt man schon ins Schwitzen. Und Rheinsberg mit Schloss und Park ist natürlich ein reizvolles Ziel.“

Neuglobsow, die traditionsreiche Glasmachersiedlung, ist heute auch ein Eldorado für Radfahrer: Durch den Ort läuft die Sonnenroute oder Euro-Velo-Route 7, die 7.500 Kilometer lang vom Nordkap bis zum südlichsten europäischen Inselstaat Malta führt. Neuglobsow liegt auf einem Abschnitt des Radfernwegs Berlin-Kopenhagen, der die deutsche Hauptstadt mit der europäischen Fahrradhauptstadt schlechthin verbindet.

Große radelnde Gruppen erschrecken den Chef der Pension Stechlinsee nicht. Im Gegenteil. André Ahlrep ist gut vorbereitet. Seine Pension hat nicht nur einen abschließbaren Raum für die Fahrräder seiner Gäste. Ihr ist auch ein eigener Fahrradverleih mit Werkstatt angeschlossen. Die Anreise mit Auto oder Bahn ist unkompliziert: An der Pension gibt es kostenlose Parkplätze, der Zug braucht aus Berlin eine Stunde, und einen Shuttle-Service bietet André Ahlrep auch an. Radfans können aus rund 75 neuwertigen BBF-Tourenrädern wählen. Sollte einmal eine Gruppe alle Räder mieten, müssten sie nur eine Tour von 100 Kilometern machen und schon hätten sie gemeinsam die gesamte Entfernung von Malta zum Nordkap geschafft!

Präsentationsanzeige

Auch für zwei alte deutsche Volkssportarten ist die Pension idealer Ausgangspunkt. Nur wenige Hundert Meter entfernt liegt das Stechlinsee-Center: Es hat eine Kegelbahn mit vier Bahnen auf Bundesliganiveau. Und in den weiten Wäldern ringsum gibt es im Herbst die schönsten Pilze. „Wandern und Pilze suchen, das macht den Kopf so herrlich frei“, weiß André Ahlrep. Auch für Pilzschulungen und Pilzstreifzüge war sein Haus bereits Gastgeber. Dann bindet sich der Wirt der familienfreundlichen Pension auch schon mal die Schürze um und zaubert ein Festmahl aus Maronen, Pfifferlingen und Steinpilzen.

Auch für radbegeisterte Familien mit kleineren Kindern hat André Ahlrep einen Tipp parat: „Einmal rund um den Stechlinsee. Der Rundweg mit seinen 17 Kilometern ist nicht gar so lang. Unterwegs kann man auch mal baden, Ball spielen und in der Sonnenbucht picknicken.“

Und Tourenräder für Kinder und Kindersitze hat er sowieso.

Pension Stechlinsee

Hanns-Krause-Weg 12
(ehemals Stechlinseestraße)
16775 Stechlin, OT Neuglobsow
Tel. (03 30 82) 514 11
info@pension-stechlinsee.de
www.pension-stechlinsee.de





Den Wolken

EIN STÜCK NÄHER

Irgendwann packt es (fast) jeden einmal: Fliegen müsste man können. Wattweich schweben, so grazil und frei wie ein Vogel. Sich vom Wind da oben zausen lassen und vergnügt auf die Welt da unten schauen. Wenn die Seen plötzlich aussehen wie Pfützen und die Boote wie Papierschiffchen aus Kindertagen. Andrea aus Berlin hat sich diesen Traum zum 55. Geburtstag erfüllt. Ein besseres Geschenk hätte es nicht geben können. Also gab's einen Tandemsprung! Schließlich sind das Team von GoJump und der Flugplatz Gransee gleich um die Ecke. Beim Tandemsprung nimmt ein erfahrener Fallschirmspringer mit Tandemlizenz seinen Tandemgast quasi vor die Brust. Und gemeinsam schweben sie zur Erde. Von Andrea und ihrem Tandempiloten Jan wollten wir wissen:

Wie fühlt man sich so in 4.000 Metern Höhe?

Andrea: Och, im Flugzeug fand ich es noch völlig in Ordnung. Wir waren den Wolken ein ganzes Stück näher. Und die Erde unter uns sah aus wie ein Schachbrett, satte Gelb- und Grüntöne im Wechsel. Aber ich musste ja raus! Ich hatte solche Angst und dachte nur: Andrea, was machst du hier eigentlich?!

Jan: Das ist doch ganz easy. Jeder, der sich gesund und fit fühlt, kann eigentlich springen. Ärztlich durchchecken muss man sich erst ab 7.000 Meter Sprunghöhe.

Was war der aufregendste Moment?

Andrea: Definitiv der freie Fall. Du springst ja ins anscheinend Bodenlose. Und näherst dich in einem rasanten Tempo der Erde. Das ist Adrenalin pur.

Jan: Dauert aber immerhin so eine Minute. Unsere Mitspringer erfahren natürlich vorher, was alles auf sie zukommt. Denn vor dem Sprung gibt's eine gründliche Einweisung. Da wird die richtige Körperhaltung geübt und es werden die Kommandos abgesprochen. Viel mit Reden ist da oben nämlich nicht.

Absprung in ca. 4.000 m Höhe mit einer Fallgeschwindigkeit von etwa 190 km/h

etwa 50 Sekunden freier Fall

Ab hier fällt das Doppel mit ca. 180 km/h.

Rund 1.500 m über der Erde wird der Schirm geöffnet.

Ab 1.500 m befinden sich beide im Gleitflug mit ca. 18 km/h für etwa 7 Minuten.



Jeder Springer bekommt auch einen orangefarbenen Anzug über die normalen Klamotten.

Jan: Der Wind ist im Freifall ganz schön kräftig und der Sprunganzug schützt vor kühler Luft.

Andrea: Und vor Grasflecken bei der Landung auf der Wiese ...

Bevor euch die Erde wiederhatte, kam aber der wohl schönste Teil des Fallschirmsprungs: mehrere Minuten langes Schweben. Wie war's?

Andrea: Fantastisch. Allerdings musste ich erst den kurzen Augenblick verdauen, wenn sich der Fallschirm öffnet. Das gibt schon einen spürbaren Ruck. Wenn du dann sanft am Fallschirm gleitest, ist das wunderbar. Ab diesem Moment habe ich meine Umgebung erst richtig wahrnehmen können, denn der Puls geht langsam runter. Du siehst die Landschaft und denkst: Wow, das ist aber ein schönes Fleckchen Erde hier. Und die schwarzen Punkte da unten bekamen plötzlich Beine und wurden Menschen. Schwups, war auch schon wieder alles vorbei.

Gab es auch mal unfreiwillig komische Landungen?

Jan: Kann ich mich eigentlich nicht erinnern, denn Bäume gibt's hier weit und breit nicht. Bei der Landung sind auch ein paar Leute vom Team mit auf dem Flugfeld, um notfalls abzufedern. Oben geblieben ist jedenfalls noch keiner. Und Andrea hat das richtig gut gemacht. Perfekte Haltung, weiche Landung.



Andrea: Meine Familie ist jedenfalls stolz auf mich. Mein Mann, die beiden Töchter plus Partner und meine Enkeltochter, alle waren mit auf dem Flugfeld. Mit Proviant aus dem Bistro gewappnet, haben sie ganz entspannt das Treiben auf dem Sprungplatz verfolgt, gespielt und mir natürlich die Daumen gedrückt. Kinder machen halt auch gern mal das Blaulicht der Platzfeuerwehr an und klettern mit Helm im Wagen herum. Das war ein richtig schöner Tag bei herrlichem Sonnenschein. Und in einem Jahr habe ich ja wieder Geburtstag ...

GoJump GmbH

Tel. (030) 24 53 40 30, www.gojump.de

Firmenadresse: Knaackstr. 99, 10435 Berlin

Sprungplatz Gransee

Templiner Straße 12c, 16775 Gransee



- Seit 1994 wird in Gransee gesprungen.
- Die Absetzmaschine ist eine Supervan 900 aus den USA.
- In der Saison werden rund 25.000 Fallschirmsprünge absolviert, ca. 7.500 davon sind Tandemsprünge.
- Die ganze Familie oder der Freundeskreis können den Tandemsprung auf dem Flugfeld live miterleben, sich Fallschirme und vieles andere erklären lassen und sich im Bistro mit Getränken, Snacks und Eis stärken.

Haussee

Woblitz



Mühlenfließ

ZUFLUSS:

kurzes Fließ vom Moderfitzsee und die Woblitz

ABFLUSS:

Mühlenfließ / Schleusenkanal
Himmelfort ▶ Stolpsee

KOORDINATEN:

53° 10' 51" N, 13° 14' 24" O

FLÄCHE:

50 ha

TIEFE:

5 m

Landhaus Himmelfort
am See

Himmlich Himmelfort

DIESE FISCHES GIBT ES HIER:



Barsch



Hecht



Karpfen

Entschleunigen

IN HIMMELPFORT AM HAUSSEE



Runterkommen, abschalten, Kraft tanken. Das Landhaus Himmelfort am See ist ein Refugium inmitten schönster Natur. Mit dem Boot sacht über den Haussee gleiten. Würzigen Wald riechen beim Radeln. Durch verschneite Landschaften wandern und in der wohligen-warmen Sauna entspannen. Am Abend Landhaus-Romantik genießen und frische Küche im Restaurant Michaelis. Glückvolle Momente zu jeder Jahreszeit.

Landhaus-Tipp Frühjahr: Boot fahren

Die Natur erwacht und zieht sich ihr leuchtendes Grün an. Erste Sonnenstrahlen lassen kleine Wellen silbern glitzern. Am landhauseigenen Steg liegen kostenfrei Ruderboote, Kanus und Kajaks vor Anker. Leinen los für Touren auf dem Haussee, zum Moderfitz- und Stolpsee, auf der Havel.

Landhaus-Tipp Sommer: Kultursommer Himmelfort

Nun verschmelzen Landschaft mit Kunst und Kultur. In der malerischen Kulisse von Klosterkirche, Mühle und Landhaus-Garten erklingt Musik von Klassik bis Jazz an vielen Wochenenden von Juni bis August. Schauspieler entführen große und kleine Zuschauer in wunderbare Traumwelten.

Landhaus-Tipp Herbst: Radeln

Wenn sich das Laub in den Wäldern bunt färbt, ist eine Radtour reizvoll. Wer mit eigenem Rad z. B. auf dem Radweg Berlin-Kopenhagen unterwegs ist, findet im Bett+Bike zertifizierten Landhaus besten Service. Für Hausgäste stehen kostenlos Räder bereit, z. B. für Touren auf dem Seen-Kulturradweg zum Kloster Zehdenick oder zum Rheinsberger Schloss.

Landhaus-Tipp Winter: Wandern & Wellness

Der Winterhauch zaubert bizarre Landschaftsbilder aus Eis und Schnee. Wanderungen in frostklarer Luft machen den Kopf frei und den Körper fit. Und den Abend krönt die hauseigene Sauna und ein Menü mit regionalen und Bioprodukten aus der Landhaus-Küche.

Landhaus Himmelfort am See

Eichberg 10
16798 Fürstenberg/Havel, OT Himmelfort
Tel. (03 30 89) 44 00, kontakt@landhaus-himmelfort.de
www.landhaus-himmelfort.de



Präsentationszeige



Das Leben kann so schön sein

HIMMLISCH HIMMELPFORT

Eine Woche Urlaub, herrlich – nein himmlisch! Sieben Tage Zweisamkeit genießen. Einfach mal nichts tun, entspannen. Die Ferienanlage in Himmelfort Pian bietet alles, was die Herzen Verliebter höher schlagen lässt. Gemütliche, mit Kamin und Sauna ausgestattete Ferienhäuschen, um es sich bei schlechtem Wetter drinnen gut gehen zu lassen. Zu jedem Häuschen ein motorisiertes Boot, mit dem es sich ganz wunderbar über die vielen Seen schippern lässt. Himmelfort liegt an der Oberen Havel-Wasserstraße und ist somit eine Verbindung zu den Seenlandschaften Brandenburgs sowie zur südlichen Mecklenburgischen Seenplatte. Unzählige Buchten laden zum Bleiben ein. Einfach den Motor ausmachen, den Anker werfen und die Ruhe genießen.

Draußen in der Natur und doch ganz für sich sein. Die ausladenden Zweige der Bäume am Ufer sorgen für Schatten und Privatsphäre. So lässt es sich leben. Selbst im Hochsommer kann es nach einem Tag auf dem Wasser ein wenig kühl werden. Da ist die eigene Sauna perfekt, um sich wieder ganz durchzuwärmen. Anschließend lassen sich

vor dem knisternden Kaminfeuer ganz wunderbar Raum und Zeit vergessen. Wer nicht schon bei der Anreise im siebten Himmel schwebte, dessen Herz schlägt nach ein paar Tagen in dieser Umgebung ganz bestimmt höher. Auf jeden Fall für diesen Ort und hoffentlich auch für den Reisepartner ...

Moderfitzsee

Piansee

Sidowsee

Haussee

Mühlenfließ

Himmlich Himmelfort

ZUFLUSS: Moderfitzseegraben

TIEFE: 10 m

ABFLUSS: Haussee

KOORDINATEN:
53° 11' 9" N, 13° 14' 5" O

FLÄCHE: 58 ha

Fast mittig ragt in dem von einer Schilfzone umgebenen Moderfitzsee eine kleine, erlenbewachsene Insel heraus, die gern von Kormoranen als Rastplatz genutzt wird.

Präsentationszeige



GEOCACHING – SO GEHT'S:

1. Ein „Owner“ versteckt ein kleines, verschlossenes Behältnis, etwa eine Filmdose, und stellt die Koordinaten samt Beschreibung in eine Datenbank.

2. Wer suchen will, schaut sich auf Webseiten wie geocaching.com oder opencaching.de nach Verstecken in seiner Region um.

3. Per GPS-Gerät oder Smartphone mit GPS-Funktion navigiert man zum Cache – manchmal müssen dafür Rätsel gelöst werden.

4. Am Ziel trägt sich der Geocacher in das bereitliegende Logbuch ein. Ist ein „Schatz“ hinterlegt, darf er gegen einen gleichwertigen Gegenstand getauscht werden.

Jugendherberge Ravensbrück
 Straße der Nationen 3
 16798 Fürstenberg/Havel
 Tel. (03 30 93) 605 90
 jh-ravensbrueck@jugendherberge.de
 www.jh-ravensbrueck.de



Geocaching

NICHTS FÜR MUGGEL*!

* Muggel =
Menschen ohne
Zauberkraft

Stapfen Leute mit einem kleinen Gerät in der Hand durch Wald und Wiesen sind das höchstwahrscheinlich: Geocacher. Die einen sehen den Trendsport als Wettbewerb, die anderen locken damit die Kinder an die frische Luft.

Yvonne Nägel, Leiterin der Jugendherberge Ravensbrück, ließ sich vor vier Jahren vom Suchfieber anstecken. „Das Schöne daran ist, man wird auf der Suche nach dem Cache in Ecken gelotst, die in keinem Reiseführer stehen. Gerade hier an der Gedenkstätte Ravensbrück lassen sich damit Naturerlebnis und Bildung wunderbar verbinden.“

Für die Schatzsuche mit Freunden und Familie liegen in der Havellandschaft rund um Ravensbrück so einige Caches bereit. „Ich weiß von einem im Stadtpark von Fürstenberg an der Havel, einer schönen Märchentour durch Gransee und sogar einem Cache in der Nähe vom Weihnachtsmann-Wohnsitz Himmelpfort“, verrät Yvonne Nägel.

Gemeinsam mit den Erlebnispädagogen von Schattenspringer bietet die Jugendherberge Geo-Team-Erlebnis-Touren für Gruppen an. Dabei gilt es, Rätsel im Gelände und in der Gedenkstätte zu lösen und einer Spur aus Koordinaten zu folgen.

Dass nicht nur junge Leute Spaß an der modernen Schatzsuche haben, weiß Yvonne Nägel aus eigener Erfahrung: „Meine Eltern fragen schon, wann sie sich zum Cachen mein Smartphone leihen können.“

WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Der sorgsame Umgang mit der Natur gehört ebenso dazu wie der faire Umgang mit dem Cache – Tausch nur gegen Gleichwertiges –, der Logbucheintrag und die Geheimhaltung vor den Nichteingeweihten, in Anlehnung an Harry Potter „Muggel“ oder „Geomuggel“ genannt.

DAS ABENTEUER VOR DER HAUSTÜR

Weltweit sind fast 3 Millionen Geocaches versteckt, in Deutschland ist die Cache-Dichte pro Quadratkilometer am höchsten. Mehr als 350.000 kleine Schätze sind hierzulande an den ungewöhnlichsten Orten verborgen.

Mitten rein ins Abenteuer

EINE WOCHEN FERIENSPAß FÜR GROßE UND KLEINE ENTDECKER

Die Ferienwoche im Nordlicht-Camp am See bietet Kindern und Eltern, was ihnen gut tut: Erholung und Abenteuer, Naturerdeckungen und Spiel am Wasser, Gemeinschaft und Stille.

Das Camp liegt mitten im Naturpark Uckermärkische Seen bei Lychen/Himmelpfort. Es gibt einen für Kinder geeigneten Sandstrand, geführte Kanutouren und betreute Kinderaktivitäten mit Lehmofenbau – da haben die Eltern frei!

LIEBE OMA, LIEBER OPA,

ich war eine Woche mit Papa in einem Camp am See. Wir haben in Zelten gewohnt und hatten auch ein richtiges Indianerzelt.

Eine Köchin hat für uns jeden Tag leckeres Essen gemacht. Und dann haben wir viele tolle Sachen unternommen. Ich weiß jetzt, wie man Feuer macht, Brot im Lehmofen backt und angelt. Unser Kanuscout ist mit uns im Canadier übern See gepaddelt und jedes Kind durfte auch mal mit einem Kajak hinter der Gruppe her paddeln. Abends haben wir alle zusammen Abendbrot gegessen, gespielt und gesungen.

Heute ist der letzte Tag. Schade. Aber am Abend machen wir noch eine Nachtwanderung. Für das nächste Jahr haben wir uns mit Max und seiner Mama wieder zum Camp verabredet. Darauf freue ich mich.

HAB EUCH LIEB, EURE KATHARINA



IN EINER STUNDE INS NATUR- UND KANU-PARADIES*

Die Nordlicht Kanustation ist nur 10 Minuten vom Bahnhof Fürstenberg/Havel entfernt. Mietet Euch Canadier, Kajak, Paddelboot, Großkanu oder ein Drachenboot für Erkundungstouren in dieser Wasserlandschaft mit ruhigen Fließgewässern. Nordlicht bietet auf Wunsch auch Unterstützung bei der Tourengestaltung und einen Kanu-Shuttleservice.

* Fahrzeit mit dem Regional-Express RE5 von Berlin Hbf. nach Fürstenberg/Havel



Nordlicht-Kanustation Fürstenberg/Havel
 Brandenburger Straße 33, 16798 Fürstenberg/Havel
 Tel. (03 30 93) 371 86
 info@nordlicht-kanu.de
 www.nordlicht-kanu.de

Flöße aus Überzeugung

FLOßVERLEIH TREIBGUT



Seit 2006 betreibt Ulrich Horstkott seinen Floßverleih Treibgut mit Stationen in Brandenburg, Fürstenberg/Havel und im Neuruppiner Ortsteil Molchow. Damit ist der geborene Kieler Vorreiter eines heute boomenden Trends.

Wie kommt es, dass man eine Hauptstadt, das Meer und Segelboote eintauscht gegen ein Landleben mit Floß?

Der Reiz, an die Seeplatte zu kommen, das war die Schönheit der Natur. Am Meer gibt es nur entweder oder: Entweder man ist auf dem Wasser oder man ist an Land. Hier gibt es alles beieinander: Wald, Wasser, Wiesen, kleine Inseln, unverbaute Landschaft.

Woher kannten Sie die Gegend?

Ich war früher mal ein halbes Jahr lang Teamleiter für Kanutouren in Mirow.

Damals bin ich viel gepaddelt. Aber im Regen wird es anstrengend. Und dann jeden Abend ein Zelt aufbauen ... Ein Floß ist perfekt: Ich habe eine schützende Hülle und eine gerade Liegefläche. Und wenn ich auf der Plattform sitze, bin ich ganz nah am Wasser.

Sie haben mehr als 20 Flöße gebaut – haben Sie Schiffbau gelernt?

Nein, ich hab einfach angefangen mit Brett und Säge und einem großen Plan.

Woher kam die Idee?

Ich wollte einen Weg finden, die Natur hier zu genießen und auch anderen zugänglich zu machen. Und das möglichst schonend.

Wie sieht ein Treibgut-Floß aus?

Die Plattform hat 18 Quadratmeter. Auf dem Wasser sieht es manchmal klein

aus, aber das Raumgefühl in der quadratischen Hütte ist groß. Die Stehhöhe ist zwei Meter, die Durchgänge sind breit. Mit vier, fünf Personen ist es nie beengt.

Wie lange dauert der Bau?

Im Prinzip ist bis auf den Motor und die Pontons alles aus Holz. Das gibt ein sehr angenehmes Klima. Zum Bauen brauchen wir inzwischen nur zwei Wochen. Aber es ist immer noch so: Wir bauen Flöße aus Überzeugung! Denn ein Floß ist eine Idee, eine Lebenseinstellung.

TreibGut GbR

Baalenseestraße 8
16798 Fürstenberg/Havel
Mobil (01 60) 96 76 96 91
info@flossverleih-treibgut.de
www.flossverleih-treibgut.de

Präsentationsmzige



Immer für eine neue Idee zu haben: Thomas Bill

Ein Boot für alle Fälle

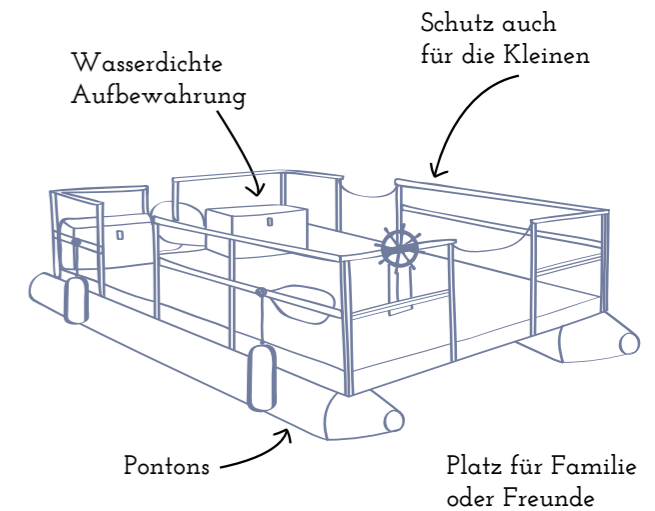
BOOTSVERLEIH FÜRSTENBERG

Die sonnengewärmte Haut nass vom Wasser der Havel, greifen Jan und Carla mit großem Appetit zu. Es gibt frisch gefangenen Fisch, den der Papa eben vom Grill holt, dazu gegrillte Gemüsespieße und Zitronen-Kräuterbutter. Mit einem glücklichen Seufzer lehnt sich ihre Mutter zurück und wendet sich dann wieder ihrer besten Freundin zu, die zum Bootsausflug auf der Havel mitgekommen ist.

Bis zu sechs Personen finden bequem Platz auf Thobi, dem unsinkbaren Badeboot, das Kerstin und Thomas Bill in Fürstenberg/Havel an der Havel für genau solche unvergesslichen Tage vermieten. Thobi ist 4,50 Meter lang, 2 Meter breit und ganz einfach zu handhaben. Zwei Pontons (Luftkammern) lassen Thobi stabil im Wasser liegen, selbst wenn man noch so sehr versucht zu wackeln. Über eine kleine Leiter kommen Badenixen direkt ins Wasser und wieder an Deck. Das pflegeleichte Aluminiumboot ist auch für Angler bestens geeignet, da die Seeufer bei Fürstenberg/Havel nur an wenigen Stellen zugänglich sind. Weil die Idee so gut ankommt, wollen Kerstin und Thomas Bill schon bald für Nachwuchs bei den Booten sorgen ...

Der Bootsverleih bietet natürlich auch ganz normale Sportboote mit führerscheinfreien 15-PS-Motoren an.

Präsentationsmzige



Bootsverleih Fürstenberg GbR

Unter den Linden 10
16798 Fürstenberg/Havel
Tel. (03 30 93) 49 49 99
info@bootsverleih-fuerstenberg.de
www.bootsverleih-fuerstenberg.de

ZUFLUSS: Havel

ABFLUSS: Havel

KOORDINATEN:
53° 10' 53" N, 13° 8' 53" O

 Floßverleih Treibgut

 Nordlicht Kanustation (Weihnachtshaus Himmelpfort)

FLÄCHE: 19 ha

TIEFE: 4 m

Der Baalensee gehörte neben 38 anderen Seen zur Erstaussstattung des Klosters Himmelpfort. Das Kloster hatte das alleinige Nutzungsrecht auf diesem See.



ZUFLUSS: Havel

ABFLUSS: Havel

KOORDINATEN:
53° 11' 19" N, 13° 9' 13" O

FLÄCHE: 75 ha

 Bootsverleih Fürstenberg

TIEFE: 3,5 m

Der See wird an seinem Südrand von Westen nach Osten vom Baalensee in Richtung Stolpsee von der Havel durchflossen.

 Jugendherberge Ravensbrück

Romantik in der Wildnis

CAMPINGPLATZ „AM RÖBLINSEE“

Als ich den ersten Zelthering noch krummer geklopft habe und zum dritten Mal über die Abspannleine gestolpert bin, verwünsche ich mich dafür, der Einladung meines Kumpels auf den Campingplatz gefolgt zu sein. Eine kleine Runde paddeln, abends zusammen am Lagerfeuer sitzen, eine Übernachtung im Zelt und dann wieder nach Hause. Hörte sich theoretisch erstmal nett an. Praktisch hängen die Zeltwände durch, die Isomatte scheint mir plötzlich sehr dünn und die Nachbarzelte, die übrigens stehen wie eine Eins, sind mir viel zu nah. Okay, die Paddeltour heute Nachmittag, die war

wirklich großartig. Anfangs sind wir zwar in den kleineren Kanälen immer wieder seitlich im Gestrüpp gelandet, aber irgendwann glitten wir ganz gemütlich und ließen uns treiben. Was für eine Ruhe. Entspannung pur.

Und am nächsten Morgen ist die Erinnerung an den Sternenhimmel von gestern Nacht noch ganz frisch. So viele Sterne hatte ich schon lange nicht mehr gesehen. Da war's plötzlich gar nicht mehr schlimm, noch einmal aus dem warmen Schlafsack gekrochen zu sein. Statt großem Komfort und viel Privatsphäre gibt's eben von beidem ein biss-

chen – aber vor allem Ruhe und Natur. Und frische Brötchen am Morgen! Ich überlege tatsächlich, einmal wiederzukommen. Oder ich bleibe einfach noch ein bisschen hier. Auf dem Platz. In meinem Zelt. Umgeben von den Farben und Gerüchen der Natur. Mehr brauche ich nicht.



Campingplatz „Am Röblinsee“

Röblinsee Nord 1
16798 Fürstenberg/Havel
Tel. (03 30 93) 382 78
HKietzmann@t-online.de
www.camping-amröblinsee.de

Präsentationsanzeige

Tradition trifft Moderne

ZU GAST IN DER MÜHLE TORNOW



Es war Liebe auf den ersten Blick, als der Berliner Bauingenieur Hubert Schneider die historische Wassermühle von 1873 entdeckte. Mit langem Atem, handwerklichem Können und Affinität zum Detail bewahrte er sie vor dem Verfall. Nutzungspläne? Die hatte sein Sohn Christian, mittlerweile Koch und Betriebswirt, der die Mühle als Restaurant und Pension öffnete.

Wo früher Getreide gemahlen wurde, wird heute Kaffee geröstet. Sein Aroma durchweht fein das Haus. Im Hofladen im einstigen Getreidespeicher reihen sich regionale Produkte in den Regalen und bereichern die Speisekarte mit frisch zubereiteten saisonalen Spezialitäten. Gespeist wird im Mühlenambiente neben Zahnrädern und Riemenantrieb. Im Sommergarten mit bunten Blumentupfern und prächtigen Stauden dürfen sich die Gäste ein paar Kräuter pflücken für den Proviant. Im stimmungsvollen Ensemble wird geschlemmt und entspannt. Zu einladend sind die Liegestühle am stillen Tornower Fließ.

Und es werden Pläne geschmiedet: Wohin weiter mit dem Rad fahren? Welche Dinge anschauen? Was ausprobieren? Auch darum kümmert sich Gastgeber Christian Schneider.

Am nur sechs Kilometer entfernten Wentowsee betreibt er den Floßverleih rentafloss. Von dort aus geht es für einen Tag oder für zwei ganz rustikal und abenteuerlich über die Seen und Flüsse der Schorfheide. Sein Tipp für Radausflüge in die Umgebung: das mittelalterlich-charmante Gransee oder der Wilde Westen in der Cowboystadt Templin.

Wie wohltuend, nach einer Tour die müden Füße in den Mühlenfließ zu tauchen, sich zurückzulehnen und einfach die abendliche Ruhe zu genießen.

Restaurant & Pension Mühle Tornow

Neue Straße 1
16798 Fürstenberg/Havel, OT Tornow
Tel. (03 30 80) 40 48 50
info@muehle-tornow.de
www.muehle-tornow.de

rentafloss

Seestraße 1
16798 Ringsleben bei Fürstenberg/Havel (am Wentowsee)
Tel. (03 30 80) 40 48 52
info@rentafloss.de
www.rentafloss.de



Präsentationsanzeige



Röblinsee

TIEFE: 8,4 m

Entlang des Nordufers verlief bis 1950 die Grenze zwischen der damals mecklenburgischen Stadt Fürstenberg/Havel und der brandenburgischen Gemeinde Ravensbrück.

Campingplatz „Am Röblinsee“

ZUFLUSS: Havel

ABFLUSS: Havel

KOORDINATEN:
53° 11' 0" N, 13° 7' 0" O

FLÄCHE: 87 ha



Kleiner
Wentowsee

ZUFLUSS: Kleiner
Wentowsee

ABFLUSS: Tornowfließ zur Havel

KOORDINATEN:
53° 3' 24" N, 13° 13' 55" O

FLÄCHE: 279 ha

TIEFE: 4 m

Als Teil des Landschaftsschutzgebietes Fürstenberger Wald- und Seengebiet gehört der Große Wentowsee zum Naturpark Uckermärkische Seen.

Mühle Tornow

rentafloss

Präsentationsanzeige



QUELLE:

Ankershagen

MÜNDUNG:

Rühstädt (Ortsteil Gnevsvorf)
in die Elbe

HÖHENUNTERSCHIED:

43 m

LÄNGE:

334 km (inkl. Spree 560 km)

Anlässlich der Bundesgartenschau im Havelland komponierte Marian Lux eine Sinfonie für die Havel. Sie wurde am 13. Juni 2015 im Rahmen der Havelländischen Musikfestspiele uraufgeführt. Zum Reinhören: www.youtube.com/watch?v=feNzWmB3iCA

 Bootshaus Bandelow
 Wilde Heimat

Havel-Kapitän mit Herz

EINFACH FRED FRAGEN

Freds Touren-Tipp:

Mit dem Kanu auf der Havel 6 km zum Stolpsee nach Himmelpfort. Nach Kaffee und Snack im Haus des Gastes wieder zurück.

„Mensch Fred, haste noch ein Kanu für uns?“, fragt ein Gast mit Familie

im Schlepptau bei herrlichem Sonnenschein. „Bringste uns noch 'ne Forelle?“, tönt es von einem Tisch im Biergarten. „Kannste uns mal eine Tour für heute empfehlen?“, wendet sich ein älteres Ehepaar an ihn.

Hat er, bringt er, kann er. Denn Fred Bandelow kennt die Wünsche seiner Gäste. Seit zwanzig Jahren kümmert er sich in seinem Bootshaus an der Havel direkt vor der Schleuse Bredereiche um Wasserwanderer, Freizeitkapitäne und alle, die gute Küche und ein Gläschen hausgebrannten Ingwer mit bester Sicht auf die Havel zu schätzen wissen. Wer ein eigenes Boot hat, findet hier Liegeplätze mit Rundum-Service, sogar mit frischen Brötchen zum Frühstück. Wer ein Boot mieten will, bekommt bei Fred Bandelow Kanus, kleine Sportboote und

große Kajütboote, mit und ohne Führerschein, für einen Tag, das Wochenende, eine Woche oder für den Urlaub. Beliebt sind die großen führerscheinfreien Flöße mit zwei bis sechs Schlafplätzen und allem Drum und Dran.

Damit paddelt oder schippert man über die Havel und ihre Seen in die Mecklenburgische Seenplatte oder fährt bis Berlin und Potsdam. Reh und Reiher lassen sich dabei aus der Nähe beobachten, und an jeder Ecke lockt eine Badepause. Für Neulinge an Paddel oder Steuerrad gibt's eine ausführliche Einweisung und viele Tipps.

Einfach Fred fragen!

Bootshaus Bandelow
Fred Bandelow
Bredereiche, Dorfstraße 8
16798 Fürstenberg/Havel
Tel. (03 30 87) 523 10
info@bootshaus-bandelow.de
www.bootshaus-bandelow.de/


Achtung!

Die wichtigsten Vorfahrtsregeln auf dem Wasser:

- Das kleinere Fahrzeug weicht dem größeren stets aus, egal ob nach Steuerbord oder Backbord.
- Segler haben gegenüber Motorbooten immer Vorfahrt (außer sie fahren selbst mit Motor, dann gelten sie als Motorboot).



Höchstgeschwindigkeit



Einmündende Wasserstraße



Stillliegeverbot
(Ankern und Festmachen am Ufer)

Präsentationsanzeige

Campen? Natürlich!

FÄHRTEN, FEUER, FIRMAMENT

Wer auf den Naturzeltplatz der Familie Sinnig in Fürstenberg/Havel kommt, findet Ruhe und ganz viel wilde Natur. Aber auch die Gemeinschaft am Lagerfeuer und die Möglichkeit, mehr zu erfahren über die Welt, die kein anderes Dach kennt als den Himmel.

Mit einem Kanu oder Floß der Wilden Heimat geht es übers Wasser zu stillen Stellen, um mit Muße Fischadler und Eisvogel, Biber und Sumpfschildkröte zu beobachten.

An Land können in der Wildnisschule Fertigkeiten erfahren werden, die wir im städtischen Alltag vergessen haben: Wie mache ich ohne Streichholz Feuer? Wie baue ich eine Laubhütte? Wie orientiere ich mich an den Sternen? Wer mag, lernt Bogenbau und -schießen, Schnitzen, Schleichen und Tarnen, Fährtenlesen und vieles mehr. Und vielleicht sogar ein bisschen Vogelisch ...



Wilde Heimat
Naturcamping Fürstenberg
Zehdenicker Straße 34d
16798 Fürstenberg/Havel
Mobil (01 73) 432 09 17
info@wilde-heimat.de
www.wilde-heimat.de

Präsentationsanzeige

An den Tonstichen

Ziegeleipark
Mildenberg



Die Tonstiche füllten sich nach und nach mit Wasser und bilden heute eine deutschlandweit einzigartige Landschaft und Heimat für Wasservögel, Biber oder seltene Pflanzen. Moore, Sümpfe und feuchtes Grünland ziehen im Frühjahr und Herbst Kraniche an, die hier rasten.



Klosterscheune
Zehdenick



Resort Kormoran



Motorboote,
Ruderboote
und Kajaks
zur Ausleihe



Resort Kormoran

TeNo GbR

Am Ziegeleistich 1

16792 Zehdenick

Tel. (033 07) 47 07 10

info@resort-kormoran.de

www.resort-kormoran.de

Unbedingt Kultur!

KLOSTERSCHEUNE ZEHDENICK

Es gibt kaum jemanden, der die Brandenburgische Seenplatte bereist hat und nicht von Natur und Landschaft schwärmt. Aber auch kulturell hat der Brandenburger Norden einiges zu bieten.

Genug geradelt, gepaddelt, gewandert? Genug frische Luft getankt und Horizont, Vogelschlag und Grün gesehen? Dann empfiehlt sich ein Besuch der Klosterscheune Zehdenick. Sie bietet Anregung und Momente des Innehaltens, Kreativität in all ihrer Vielfalt. Jedes Vierteljahr stellt die Klosterscheune ein neues buntes Programm zusammen voll mit allem, was die verschiedenen Gattungen zu bieten haben: wechselnde Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Filme ...

Kultur hat Tradition in Zehdenick. Schon vor der Wende stellten Kulturfreunde im Refektorium des Klosters zeitgenössische Kunst aus. Seit diesem Jahrtausend finden Einheimische und Besucher

die Klosterscheune in der eigens zu dem Zweck ausgebauten ehemaligen Pilgerstätte des Zisterzienserinnen-Klosters.

Durch die teilweise als Ruine zu besichtigende Klosteranlage, durch das Gewölbe ihres beachtenswerten Kreuzganges und durch die Galerie selbst weht der Wind einer wechselvollen Geschichte. Nach den Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg verwüstete 1801 ein Großbrand Zehdenick und die Klosterkirche. Die verschonte Pilgerstätte wurde zur Scheune und zweihundert Jahre später zur Galerie. Heute pilgern die Zehdenicker und ihre Gäste wieder zu Studio-Filmen, Konzerten (Klassik, Jazz, Weltmusik ...), Kinder- und Jugendveranstaltungen, Literaturabenden, Ausdruckstanz und vielem mehr.

Klosterscheune Zehdenick

Am Kloster, 16792 Zehdenick

Tel. (033 07) 31 07 77

klosterscheune-zehdenick@arcor.de

www.klosterscheune-zehdenick.de

Präsentationsanzeige

Mediterrane Oase am Tonstich

IM KORMORAN RESORT



Viele Wege führen nach Zehdenick. Wichtig waren sie einst für den Abtransport der Millionen Zehdenicker Ziegel, heute bringen sie Erholungssuchende in die vom Tonabbau geprägte einmalige Landschaft.

Einige der alten Zehdenicker Handstrichziegel zieren auch das liebevoll gestaltete Apartment Resort Kormoran, einer Oase, die sich urplötzlich auftut, folgt man der Straße Am Ziegeleistich. Doch nicht nur das Baumaterial ist geblieben, auch eine Vielzahl von kleinen Seen, die bei hohem Sonnenstand und klarem blauen Himmel eine Verlockung ausstrahlen, die seinesgleichen suchen. Das zum Resort gehörende Badehaus, das Saunahaus, aber auch der kleine liebevoll angelegte Strand bieten beste Einstiegsmöglichkeiten in den erfrischenden Stich.

Von A wie Ausruhen über B wie Baden oder Boot fahren bis Z wie Zufriedenheit – all das bietet das Resort Kormo-

Präsentationsanzeige

ran. Die Anlage lockt mit vorzüglicher Küche und einem Serviceangebot, das vom Lunchpaket für unterwegs bis zur Schrauberecke für diejenigen, die zwischen Berlin und Kopenhagen mit dem Fahrrad unterwegs sind, reicht. Es gibt auf dem großen Gelände einen eigenen Bereich für Gruppen mit einer Sportanlage und einer kleinen Tribüne, einem Platz für Beachvolleyball – und Lagerfeuerromantik kann hier natürlich

auch entfacht werden. Für die Kleinen und Kleinsten gibt es einen Spielplatz, eine Spielecke und viel freie Rasenflächen. Die Weitläufigkeit sorgt dafür, dass diejenigen, die Ruhe suchen, nicht gestört werden.

Die ganze Anlage ist liebevoll im Detail und großzügig im Ganzen – sie gibt Platz zum Ausruhen, weitet den Blick und erholt die Seele.





Reiten

WIE IM WILDEN WESTEN

Yippie-ya-yeah und herzlich willkommen im Wilden Westen, der von Berlin aus gesehen genau im Norden liegt. Die Naturparks Stechlin-Ruppiner Land und Uckermärkische Seen mit ihren weitläufigen Weiden, Wiesen und Wäldern sind ideal für die Pferdehaltung und den Reitsport.

Kein Wunder, dass sich die Zahl der im Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg organisierten Pferdehöfe in den letzten 15 Jahren verdoppelt hat. Frei nach Friedrich dem Großen kann in Brandenburg also auch jeder Reiter nach seiner Fassung glücklich werden.

In den schier endlosen Wäldern begegnet man nur selten anderen Menschen – da lässt sich entspannt der Alltag vergessen. An den unzähligen Badeseen gibt es meist genügend Platz, um auch mit dem Pferd ins Wasser gehen zu können, ohne andere Badegäste zu stören. Aber auch das liberale Reitgesetz schafft ideale Voraussetzungen für entspannte Ausflüge. Anders als etwa in Sachsen oder Nordrhein-Westfalen werden in Brandenburg Reiterinnen und Reiter nicht auf ausgewiesene Wege verbannt,

sondern dürfen im Wald und auf freier Flur alle zweispurigen Wirtschaftswege benutzen. Damit steht für einen Reitausflug ein quasi unendliches Wegenetz zur Verfügung.



REIT- UND FAHRTOURISTIK Lychen

Was mit einem vor 25 Jahren geerbten braun-gescheckten Pferd begann, hat sich erstaunlich entwickelt. Mittlerweile leben mehr als fünfzig Tiere bei Familie Rensch: kleine Ponys, kräftige Kaltblutpferde, Esel und langohrige Maultiere.

Ein Maultier ist eine Kreuzung aus Pferdestute und Eselhengst, das seine Elterntiere in Arbeitskraft, Ausdauer und Einsatzwillen übertrifft. Probieren Sie es aus. Vielleicht bei einem Ausritt, einer Kutschfahrt oder im Winter auch beim Schlittenfahren.

So abwechslungsreich wie die Farben und Größen sind auch die Charaktere der Tiere – für jeden Gast ist der richtige Vierbeiner dabei: gemütliche, ruhige Pferde und Maultiere für die Anfänger, spritzige und schnelle für die Fortgeschrittenen. Und die großen, starken Tiere ziehen bereitwillig die Kremser nach Himmelpfort zum Beispiel oder zum Kirchlein im Grünen in Alt Placht.

Urgemütliche Ferienwohnungen, geräumige Boxen und weite Weiden sorgen bei Zwei- und Vierbeinern für Entspannung und Erholung. Kinder ab 10 Jahren können ihre Ferien hier verbringen und den ganzen Tag – reiten, baden, kutschieren.

Reit- und Fahrtouristik Lychen

Familie Rensch
Weinbergstraße 6a
17279 Lychen
Tel. (03 98 88) 27 78
mulirensch@aol.com
www.muli-rensch.de



Schon gewusst?

Das Wort „Kremser“ geht zurück auf den Berliner Kaufmann Simon Kremser, der 1825 die erste Pferdeomnibuslinie in Berlin in Betrieb nahm, amtlich genehmigt von Friedrich Wilhelm III. Damit die ersten Fahrgäste einigermaßen komfortabel unterwegs sein konnten, bekamen die Wagen Federung und eine Überdachung. Der Grundstein für den öffentlichen Personennahverkehr wurde gelegt – dank Herrn Kremser.





KOMM MAL

runter!

Aufatmen. Innehalten. Ruhe spüren. Kaum auf dem Thomashof angekommen, fühle ich, wie ich freier atme und meine Sinne erwachen. Das üppige Grün. Das strahlende Sonnenlicht. Die Aromen aus Landluft und Kräutergarten. Summende Hummeln über zarten Blüten. Wie froh bin ich, dass wir diesen romantischen Vierseithof im Dörfchen Klein-Mutz für unsere Auszeit gewählt haben! Fünf volle Tage liegen vor uns, in denen wir die Landschaft erkunden wollen. Und dazwischen: ganz viel Nichtstun. Das hat für mich Priorität!

Schon am ersten Tag setzen wir diesen Plan in die Tat um. Ja, es gibt in der Gegend so einige Rad- und Wanderwege, und wir freuen uns auch schon auf eine Bootstour in Zehdenick. Nur habe ich mir ausdrücklich gewünscht, lang auszuschlafen, schön zu frühstücken und dann die Umgebung zu erkunden. Außerdem möchte ich unbedingt die Gastgeber kennenlernen: Neben Heike und Jörg Thomas, die das 1890 erbaute Anwesen mit Herz und Sachverstand restauriert haben, sind das ihre Hunde Frieda und Nunu, mindestens zwei Kat-

zen, Hühner, Schafe und Kaninchen. Heike Thomas ist es schon gewohnt, dass ihre Gäste, meist Großstadtbewohner, als erstes die Tiere streicheln wollen – Kinder wie Erwachsene. Sie selbst wohnt seit vier Jahren fest auf dem Hof und kehrt nur noch auf Ausflügen in die Stadt zurück. Dass der Thomashof nicht bloß ihr Beruf, sondern ihr Lebensraum ist, merken wir an unserer mit Blick fürs Detail eingerichteten Ferienwohnung, am blühenden Garten und der Leidenschaft, mit der Heike Thomas von der Landschaft hier schwärmt. Und daran,



dass sie geradezu übersprudelt vor Ideen: 2018 hat sie mit ihrem Mann ein Hofcafé eröffnet. Zu den vier bestehenden Ferienwohnungen sollen noch zwei weitere hinzukommen, bald folgt ein Atelier für Kreativkurse. Kochevents und Liederabende am Lagerfeuer sind geplant, und später einmal möchte die passionierte Reiterin Bett und Stall für Wanderreiter und ihre Pferde anbieten.

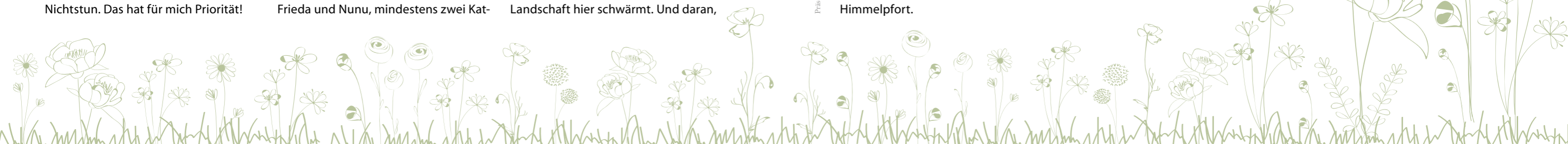
Dabei gibt es rund um den Thomashof schon jetzt viel zu erleben. Zehdenick mit dem Schiffermuseum und der Klosterruine liegt nur drei Kilometer entfernt, weitere sieben Kilometer auf guten Radwegen führen zum Ziegeleipark Mildenberg. Dort dreht die Tonlorenbahn ihre Runden und verleiht die Marina Alter Hafen Kanus sowie Motorboote. Längere Touren führen auf dem Radweg Berlin-Kopenhagen zum Barfußpfad Dannenwalde oder nach Himmelpfort.

Mit unserer Begeisterung über dieses Idyll sind wir nicht allein. Stammgäste rufen selbst im Winter an und buchen spontan eine Ferienwohnung – aus dem sehnsüchtigen Gedanken heraus, der auch uns hierhergebracht hat: einfach mal wieder runterkommen.

Wir radeln, paddeln, baden und spazieren nach Herzenslust, immer mit Weitblick ins Grüne. Abends wird in der offenen Küche gemeinsam gekocht oder ein gutes Buch gelesen. Zwischendurch erinnere ich an meinen Wunsch nach Nichtstun, und wir finden einen schönen Kompromiss: Wir radeln zu einem der unzähligen Seen, baden, trocken in der Sonne, packen unser Picknick aus, baden, trocken und machen uns auf den Rückweg – erfüllt mit dieser einmaligen Mischung aus wohlthuender Erschöpfung und absoluter Entspannung, die es nur im Urlaub gibt.

Thomashof Klein-Mutz

Heike und Jörg Thomas
Alter Anger 8
16792 Zehdenick
Tel. (033 07) 302 37 90
info@thomashof-kleinmutz.de
www.thomashof-kleinmutz.de



MIT DER Draisine INS VERGNÜGEN



Was würde Karl Freiherr von Drais wohl dazu sagen, dass seine vor gut 200 Jahren erfundenen, muskelbetriebenen Fahrzeuge noch heute über die Schienen rattern? Allerdings transportieren die nach ihm benannten Draisinen keine Güter mehr. Heute treten Ausflügler aus purem Spaß kräftig in die Pedalen der Fahrraddraisinen und entdecken ganz nostalgisch die Landschaft. Wer zuvor gebucht hat, kann auf einer stillgelegten Bahnstrecke von Fürstenberg/Havel oder von Templin nach Hohenlychen und wieder zurück fahren. Von Jan Jähnke, Chef der Erlebnisbahn, wollten wir wissen:

Was ist denn das Besondere der Fahrraddraisinen?

Na, unsere Draisinen bieten allen Komfort, den man von einem fahrbaren Untersatz erwarten kann: eine ausgefeilte Navigation – nämlich immer geradeaus, sehr übersichtliche Armaturen, Panoramansicht, jede Menge Stauraum, so kann auch der Hund mit, und eine vollautomatische Klimaanlage, sobald die Draisine richtig in Fahrt kommt ... Aber ganz im Ernst, es ist einfach schön, mit Freunden oder der Familie loszufahren und die Natur auf diese besondere Weise zu erleben. Immer zwei strampeln, während sich die anderen beiden auf der Mittelbank ausruhen und die Landschaft genießen.

Was erwartet die Draisinefahrer denn auf der Strecke?

Wälder, Felder, hier und da muss mal eine Straße überquert werden, und natürlich kleine Orte. An der Station

Himmelpfort beispielsweise sollte man unbedingt die Draisine von den Gleisen nehmen – das geht übrigens ganz leicht – und die rund 20 Minuten in den Ort laufen. Die Reste des Zisterzienserklosters sind sehenswert, und hier wohnt ja auch der Weihnachtsmann. Alljährlich im November öffnet die „Weihnachtspostfiliale der Deutschen Post“ ihre Pforten. Wer von Templin aus startet, kann in Alt Placht Pause machen und zum Kirchlein im Grünen laufen. Und in der Flößerstadt Lychen gibt es herrliche Seen zum Baden.

Und was passiert, wenn mir auf der eingleisigen Strecke plötzlich eine Draisine entgegenkommt?

Das kommt eigentlich nicht vor, denn es gibt einen Fahrplan. Ab einer bestimmten Zeit geht es wieder zurück, egal, wie weit man gekommen ist. Beim Halbtagesausflug von Fürstenberg/Havel nach Hohenlychen wird vormittags und nachmittags gestartet, hin und zurück sind es rund 25 Kilometer, die reine Fahrzeit ist etwa eine Stunde je Richtung. Von Templin, mit 34 Kilometern ein Tagesausflug, geht es vormittags los. Um 14 Uhr müssen dann alle die Draisine umdrehen und zurückfahren. Das ist ein echter Spaß!

Übrigens, Karl Freiherr von Drais würde sagen: Probier's aus!

Erlebnisbahn

Tel. (03 377) 330 08 50
info@erlebnisbahn.de
www.erlebnisbahn.de
 Firmenadresse:
 An den Wulzen 23, 15806 Zossen



Toureninfos

Draisinenstationen:
Fürstenberg/Havel und Templin

Fahrraddraisinen:
für 4 Personen

Barrierefreie Draisine ab Templin:
für 1 Rollstuhlfahrer und
2 Begleiter

Vereinsdraisine ab Templin:
für 3 bis 5 Personen

Gruppendraisine mit E-Motor ab
Templin: für 3 bis 7 Personen





Von der Freude DES ANKOMMENS

Wer nach Zehdenick mit dem Rad fährt, hat vielleicht unterwegs in der Havelniederung braune Ziegen beim friedlichen Grasen beobachtet. Wenige Kilometer weiter kann man sich tatsächlich wieder begegnen: Auf dem Käseteller Regow kredenzt das Gasthaus frischen Ziegenkäse. Frisch und regional – das sind die Zutaten, die den Ankommenen hier wieder Kräfte geben. Und zum Glück muss man nach dem guten Essen nicht mehr weit rollen ... Gerade für Radfahrer auf dem Radfernweg Berlin-Kopenhagen ist das Gasthaus

bestens gewappnet: Die Radlerbungalows mit zwei gemütlichen Betten sind mit einem extra Unterstelldach für die Drahtesel ausgestattet. Aber Übernachten geht hier auch mit Kamin oder Himmelbett im Gartenhaus der Pension oder ganz stilecht und rustikal, wie es sich für die Gegend um den Ziegeleipark gehört, in der Zieglerkaserne. Man ahnt es, einst schliefen hier die Ziegeleiarbeiter. Wo auch immer sich das müde Radlerhaupt gebettet hat, sicher ist, dass der nächste Tag ganz entspannt losgeht, bei einem Kaffee auf

der Terrasse am Havelufer mit Blick auf die vorbeiziehenden Schiffe. Und dann wird aus dem Weiterfahren manchmal auch ein „Wir sind angekommen – und bleiben!“

Gasthaus und Pension Alter Hafen

am Ziegeleipark Mildenberg

Ziegelei 11

16792 Zehdenick

Tel. (033 07) 30 18 70

willkommen@gasthaus-alter-hafen.de

www.gasthaus-alter-hafen.de

Natürlich und kreativ

MÜHLE HIMMELPFORT

Wo früher Getreide gemahlen und später Elektrizität gewonnen wurden, kann man heute schöpferisch sein – und die Natur genießen. In der Mühle Himmelpfort finden Aktive und Kreative ein mit Herz, Verstand und Kunstsinn gestaltetes Quartier. Ferienwohnungen, Appartements und der romantische Garten laden ein zum Entspannen und Kraft sammeln. Dazu gibt es Anregungen, sich auszuprobieren, Dinge selbst zu machen – es geht ums Handwerken im besten Sinne. Denn hier beflügeln Kunstprojekte, nicht nur zu erleben, sondern selbst zu produzieren. Das alles in farbenfrohen, fantasievollen Räumen eines Industriedenkmalms mitten in der Natur, am Wasser zudem. Brit Eismann und Tilman Kunowski, bestens vernetzt mit Künstlern und Touristikern der Region, bieten ihren Gästen weit mehr als Urlaub im Grünen: Inspiration und ein Ambiente mit Anspruch.

Neben vielfältigen kulturellen Aktivitäten bietet die Mühle Himmelpfort besondere Naturerlebnisse an. Mountainbiken in Brandenburg? Was auf den ersten Blick absurd klingt – im Flachland Brandenburg – erweist sich

als anspruchsvolle MTB-Tour durch eine vielfältige Landschaft mit tollen Einblicken in eine faszinierende, nahezu menschenleere Natur.

Tilman's Tourentipp:

Mit dem Mountainbike geht es rund 50 Kilometer durch die Kleine Schorfheide mit Heidekraut und Sumpfwiesen, über die Glashütte Annenwalde mit der Möglichkeit, Glasobjekte selbst zu gestalten, weiter nach Lychen. Ein schöner Abstecher führt zum Kirchlein im Grünen nach Alt Placht. Nach backsteinerner Industriekultur der Mühlenwirtschaft in Lychen geht es dann zurück zur Mühle Himmelpfort. Natürlich kann die Tour in beide Richtungen befahren werden.

Mühle Himmelpfort

Tilman Kunowski

Stolpseestraße 1

16798 Fürstenberg/Havel, OT Himmelpfort

Tel. (03 30 89) 43 89 93

willkommen@muehlehimmelpfort.de

www.muehlehimmelpfort.de



Präsentationsanzeige



Marina Alter Hafen

Ziegeleipark Mildenberg

Ziegelei 11, 16792 Zehdenick

Tel. (033 07) 42 05 04

welcome@marina-alter-hafen.de

www.marina-alter-hafen.de

Präsentationsanzeige



Eine Perle

AN DER HAVEL

Durch die Bäume schimmert es schon ab und zu weiß, entfernt ist ein leises Tuckern zu vernehmen. Hinter der letzten Flussbiegung ist man angekommen, an der Marina Alter Hafen. Wie Perlen liegen die Yachten aufgereiht in der Sonne, werfen ihr Spiegelbild sanft auf das sich leise kräuselnde Wasser. Am liebsten möchte man sofort einsteigen, Motor an und Leinen los! Kein Problem, auch ohne Bootsführerschein kann man mit „Viktoria“ oder „Ursula“ das weitläufige Netz aus Kanälen, Seen und Flüssen der Brandenburgischen Seenplatte erkunden. Die Marina mit ihrem Campingplatz direkt am Ufer der

Havel ist eine ideale Ausgangsbasis für Tagestouren und längere Ausflüge. Für Kurzentschlossene bietet der Campingplatz neben den Stellplätzen eine ausgesprochen originelle Unterkunftsmöglichkeit: gemütliche Campingfässer. Aus Kiefernholz gebaut, bieten sie erstaunlichen Platz, bis zu vier Personen können hier schlafen. Und in der Marina-Boutique gibt's von Lebensmitteln über Wasserwanderkarten bis hin zum Bootszubehör alles, was für einen spontanen Kurzurlaub gebraucht wird. Inklusive kleiner Souvenirs – aber die mitgebrachten Eindrücke sind so oder so unvergesslich.

Ziegelei- PARK MILDENBERG

Den größten Schatz von Zehdenick fanden Bauarbeiter, die für die Bahnstrecke Löwenberg – Templin in der Erde buddelten ... durch Zufall. Das war 1887 und gefunden wurde erstklassiger Ton, ideal zum Brennen von Ziegeln. Um 1900 arbeiteten hier schon mehr als 30 Ziegeleibetriebe, es dampfte aus über 60 Ringöfen. Bis zu 6.000 Arbeiter („Ziegler“), viele von ihnen schlecht bezahlte Wanderarbeiter, knechteten hier. Nirgendwo in Europa gab es noch einmal ein derartiges Revier. Der Abbau des Tons verwandelte die Niederungen nördlich von Zehdenick in eine Mondlandschaft: ein Krater am anderen. Bis 1991 lief die Ziegeleiherzeugung, allerdings in den letzten Jahren stark reduziert. Schnell füllten sich danach die ausgeleerten Tongruben mit Wasser, die Natur holte sich ihr Terrain zurück. Das Gebiet hat sich nun zu einer einzigartigen Tonstichlandschaft entwickelt, mitten im Naturpark Uckermärkische Seen. Zwei benachbarte Ziegeleien wurden unter Denkmalschutz gestellt und auf deren weitläufigem Gelände der Ziegeleipark Mildenberg eingerichtet.

Mehr wissen

Im Mittelpunkt der Ausstellungen stehen die Menschen, die hier einst arbeiteten – wo über 100 Jahre lang Schornsteine rauchten, Tonstaub in der Luft lag, dampfende Bagger lärmten und Loren quietschten ...

Ausstellungen:

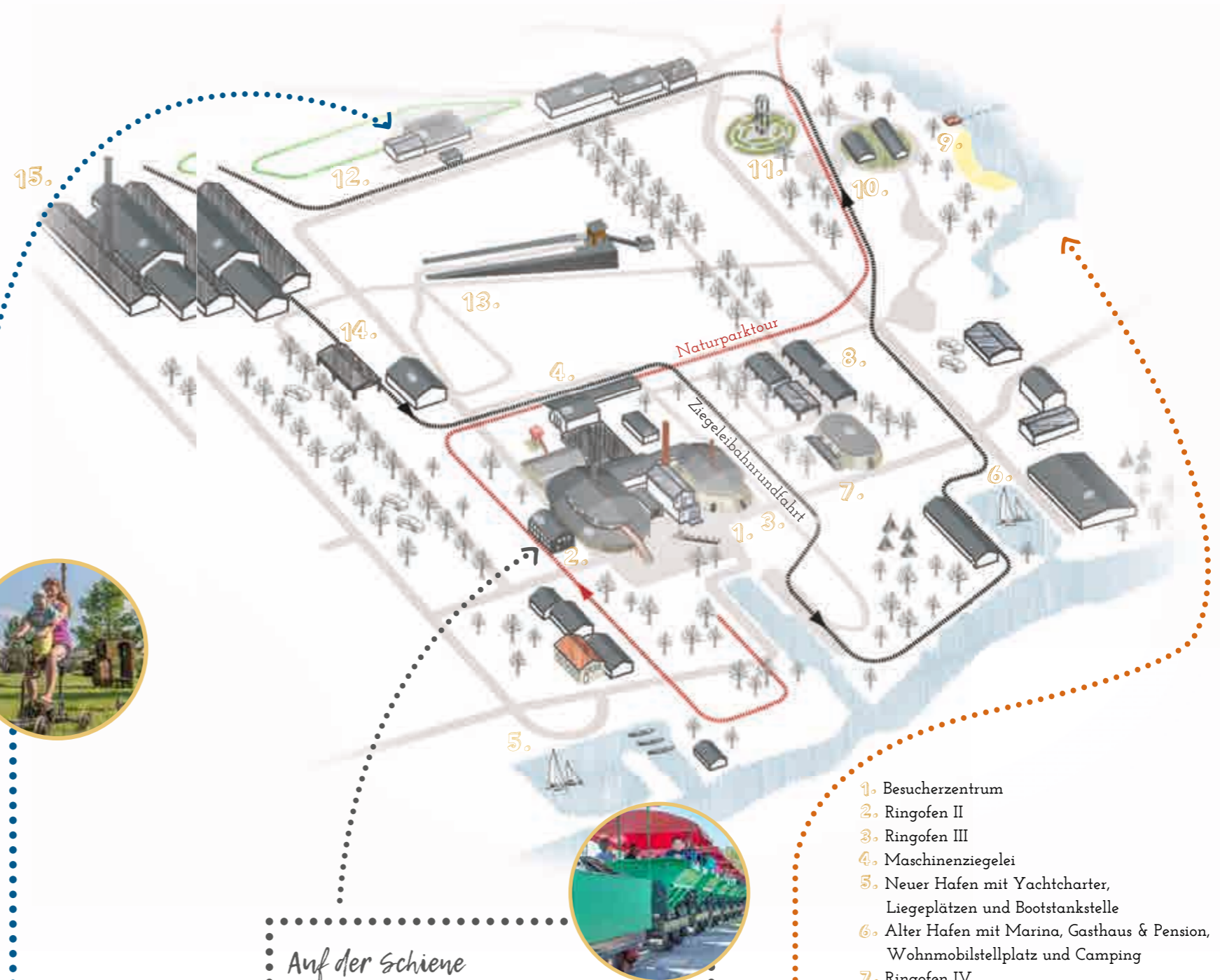
- „Bausteine für Berlin“, eine Zeitreise in die Zehdenicker Ziegelindustrie
- „Werkstätige im VEB“, die Arbeitswelt der DDR, präsentiert in der ehemaligen Maschinenziegelei
- „Auf Ziegelei“, Lebens- und Arbeitsbedingungen vor rund 100 Jahren
- „Friedrich-Hoffmann-Ausstellung“, über den Erfinder des Ringofens

Einfach losstrampeln

Ein Fahrrad auf der Schiene? Auch das gibt's im Ziegeleipark. Wer eine Runde mit dem urigen Schienenfahrrad drehen will, strampelt in der „Feldbahnschau“ los. Für Touren in die Tonstiche oder auf dem Radfernweg Berlin-Kopenhagen, der hier vorbeiführt, werden Holland-Räder verliehen. Auf vier Rädern ist man im Ziegeleipark mit Go-Karts unterwegs, die gibt es im Trockenschuppen. Das macht Spaß, und so lässt sich das weite Gelände mit seinen Attraktionen auch rascher erobern.

Spaß am Tonstich

Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz: auf der Abenteuerspielwiese mit der Seilfähre übers Wasser, auf dem Trampolin, der riesigen Rutsche und im Kleintierbereich gleich nebenan. Wer eine kleine Stärkung braucht, packt die Picknickdecke auf der Wiese am Tonstich aus und wirft den Grill an.



Auf der Schiene

Ein Höhepunkt des Besuches im Ziegeleipark sind die Fahrten mit Feldbahnen. Angeboten werden eine 45-Minuten-Tour über das Parkgelände (4 mal täglich), eine 90-Minuten-Fahrt durch die Tonstichlandschaft (1 mal täglich) sowie Dampflok-Fahrten an mehreren Wochenenden. Schöne Veranstaltungen sind das Dampfspektakel und das Märkische Feldbahnfest, die alle zwei Jahre Anfang Mai stattfinden, und auch die „Faszination Technik“ mit Oldtimertreffen Mitte August.

1. Besucherzentrum
2. Ringofen II
3. Ringofen III
4. Maschinenziegelei
5. Neuer Hafen mit Yachtcharter, Liegeplätzen und Bootstankstelle
6. Alter Hafen mit Marina, Gasthaus & Pension, Wohnmobilstellplatz und Camping
7. Ringofen IV
8. Trockenschuppen/Go-Kart-Station
9. Herzbergstich mit Badestrand, Picknickwiese, Grillplatz, Seilfähre
10. Kleintierzoo
11. Rutschturm
12. Feldbahnschau
13. Aussichtsturm/Tonhalle
14. Kugelmühle
15. Ziegelei Stackebrandt/Dampfmaschine

Ziegeleipark

Ziegelei 10
16792 Zehdenick, OT Mildenberg
Tel. (03 307) 31 04 10
info@ziegeleipark.de, www.ziegeleipark.de

GRENZENLOS

Jörg Tümmel über Aktivangebote für Rollstuhlnutzer

Geschickt gleitet Jörg Tümmel vom Rollstuhl in das Spezial-Kanu „Alligator“, dreht kräftig an der Kurbel und durchpflügt sacht das Wasser des Gudelacksees. Am liebsten aber macht der 45-Jährige „Strecke“ im Laufpark Stechlin mit dem Handbike. Oder er ist mit dem geländegängigen, akkubetriebenen Quadrix im Wald unterwegs. Sportlich war Jörg Tümmel schon immer – daran änderte sich auch nach seinem Skiunfall nicht viel. Weil er am besten weiß, was sich aktive Rollifahrer wünschen, baute er den Ferienhof „Erlebnisurlaub Schönbirken“ in Vielitzsee auf und betreibt den Campingplatz „Weißer Sand“ am Gudelacksee in Lindow (Mark) für Gäste mit und ohne Handicap.

Von Jörg Tümmel wollten wir wissen:
Können sich Gäste den „Alligator“ ausleihen?

Ja klar, wir haben auch noch zwei kippsichere Kanus mit Schwimmern an der Seite und natürlich Kanus vom Einer bis zum Sechssitzer am Campingplatz liegen. Jeder Gast kann bei uns die Sport- und Freizeitgeräte erst einmal ausprobieren und sich dann das ausleihen, was am besten zu ihm passt. So macht der Ausflug erst richtig Spaß.

Und was bieten Sie Aktiven mit Handicap „zu Land“ an?

Hand- und Liegebikes, Buggys und Quads sowie Drei- und Vierräder mit Akku. Damit fühlen sich vor allem ältere Radler viel sicherer. Mit dem umweltschonenden Elektroantrieb schaffen sie dann auch die recht hügeligen 25 Kilometer bis Rheinsberg.

Haben Sie auch einen Geheimtipp?

Die Offroad-Rennstrecke in einer Sandgrube bei Großwoltersdorf. Dort mit Buggy oder Quad herumzukurven und sich auszutesten, das ist einfach toll.



Erlebnisurlaub Schönbirken

Weg nach Schönbirken 3a, 16835 Vielitzsee
Tel. (03 39 33) 79 530, J-T-B@t-online.de
www.erlebnisurlaub-schoenbirken.de

Campingplatz „Weißer Sand“

Am Gudelacksee 3, 16835 Lindow (Mark)
Mobil (01 77) 979 39 19, www.lindow-mark.de



Präsentationsanzeigen



1. Jörg Tümmel auf dem Quadrix
2. Unterwegs mit dem Spezial-Kanu
3. Seehotel Rheinsberg
4. Aquafitness
5. Kegeln im Rollstuhl

Angebote

Alle Bereiche im Seehotel können selbstständig sowie mit Assistenz genutzt werden:

- Schwimmbad mit zwei Becken, Rutsche und Lifter
- finnische und Dampfsauna mit Saunarollstuhl
- Fitnessraum
- Kegelbahn
- Tischtennis
- Bogenschießen
- Training in der Seehalle
- Elektro-Scooter und Rollfiets zur Ausleihe für Ausflüge

Im Seehotel Rheinsberg

Ina lächelt ihrem Partner zu und dreht sich mit ihm im Kreis. Keck wirft sie den Kopf in den Nacken und schwingt die Arme. Sie tanzt. Im Rollstuhl.

Neues erproben, Stärken entdecken und Grenzen überwinden, all das können Menschen mit Handicap bei Sport und Spiel im Seehotel Rheinsberg. „Die barrierefreien Bedingungen und eine entspannte Atmosphäre sollen unsere Gäste dazu anregen, sich aktiv zu erholen. Jeder kann das ausprobieren, worauf er Lust hat, und damit teilnehmen an der Gemeinschaft“, sagt Hoteldirektor Peter Vogt.

Im Rollstuhl Rugby oder Tischtennis spielen und wie Ina tanzen – ja, auch das ist in der Seehalle des Rheinsberger Hotels möglich. Hier können Vereine und Gruppen trainieren, finden nationale und internationale Sportveranstaltungen statt. Für Übernachtungen stehen 104 Zimmer für Gäste mit und ohne Handicap bereit – einige mit automatischen Türen, Handläufen, befahrbaren Balkonen sowie allergikerfreundlichem Parkett. Auf Wunsch holt der „Rheinsberger Urlaubsbus“ Erholungssuchende direkt vor der Haustür ab und bringt sie bequem ins Seehotel. Das Haus ist auch guter Startpunkt für Ausflüge – mit dem barrierefreien Fahrgastschiff in die Seenlandschaft und mit Kutsche oder Planwagen in die Natur.

Außer Puste nimmt Ina einen Schluck aus der Wasserflasche. Ina ist glücklich, das Training lief perfekt. Sie freut sich schon auf morgen. Dann will sie Tango tanzen.

Seehotel Rheinsberg ****

Donnersmarckweg 1
16831 Rheinsberg
Tel. (03 39 31) 34 40
post@seehotel-rheinsberg.de
www.seehotel-rheinsberg.de

Impressum

Beweg Dich zum Glück!

In der Brandenburgischen Seenplatte

Herausgegeben durch die terra press GmbH in Kooperation mit REGiO-Nord mbH

© terra press GmbH
Albrechtstraße 18, 10117 Berlin
www.terra-press.de

1. Auflage September 2018

Konzept und Gesamtedaktion: terra press GmbH

Fotos: REGiO-Nord (Titel, 10, 11, 12, 13, 20, 23, Rücktitel); REGiO-Nord/A.Wirsig (6, 8, 14, 31, 34); ismotionprem – Fotolia.com (2); olezzo – Fotolia.com (9); Wanderschuhe/TMB-Fotoarchiv/Paul Hahn (15); Radfahrer/TMB-Fotoarchiv/Blacky Schwarz (15); Kanu/TMB-Fotoarchiv/Hendrik Silbermann (15); Thomas Burlies der mediahouse.one GmbH (18); Laufpark Stechlin (16, 17); Olaf Wolff (19); Stand-up-Paddeling/ARochau – Fotolia.com (20); Yogahaus am Stechlinsee (21); Wandern/YariK – Fotolia.com (22); terra press GmbH (22); GoJump GmbH (24, 25); Landhaus Himmelpfort am See (26); Sauna/nd3000 – Fotolia.com (26); Himmlisch Himmelpfort (27); Versteckter Behälter/Pixabay (28); Gps-Gerät/Schattenspringer (28); Nordlicht Kanustation Fürstenberg/Havel (29); Knepeck Fotografie (30); Zelt/MIRACLE MOMENTS – Fotolia.com (32); Sternbeobachtung/ZoneCreative – Fotolia.com (32); Restaurant & Pension Mühle Tornow (33); Mädchen/Uhlemann/tu@pressefoto-uhlemann.de (35); Feuerstelle/Wilde Heimat (35); Klosterscheune Zehdenick (36); Resort Kormoran (37); Reit- und Fahrtouristik Lychen (38, 39); Thomashof Klein-Mutz (40, 41); erlebnisbahn.de (42, 43); Weihnachtsmann/Deutsche Post (43); Mühle Himmelpfort (44); Gasthaus und Pension Alter Hafen (45); Marina Alter Hafen (45); Ziegeleipark Mildenberg (46, 47); TMB-Fotoarchiv/Yorck Maecke (48); Seehotel Rheinsberg (49); Grafiken Rolf Nölte (8, 24)

Karten und Layout: terra press GmbH

Nachdruck und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Dieses Magazin wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Abschalten und Auftanken...

... in der Brandenburgischen Seenplatte

Entdecken Sie den Norden Brandenburgs von Neuglobsow bis Fürstenberg/Havel, von Himmelpfort bis Gransee und Zehdenick. Der Landstrich mit Deutschlands besten Umweltwerten. Ein Naturparadies. Die Naturparke Stechlin-Ruppiner Land und Uckermärkische Seen nehmen es in ihre Mitte.

Baden im glasklaren Stechlin. Oder gar abtauchen von der Tauchbasis. Mit dem Floß über die Seen gleiten. Zu Märchenschlössern radeln. Fahrraddraisine fahren ab Fürstenberg/Havel. Den Weihnachtsmann in Himmelpfort besuchen. Paddeln auf der Havel. Mit der Ziegeleibahn durch Mildenburgs Ziegeleipark tuckern. Pilze finden in geheimnisvollen Wäldern. Tandemsprünge wagen in Gransee. Lagerfeuer-Romantik am See. Reiten bis zum Horizont. Und Köstliches aus der Region probieren.

So schön kann Urlaub sein!

WWW.BRANDENBURGISCHE-SEENPLATTE.DE


Wir haben
die Tipps!

**Tourist-Information/
Regionalladen Fürstenberg/Havel**
Markt 5, 16798 Fürstenberg/Havel
Tel. (03 30 93) 322 54
www.fuerstenberger-seenland.de

**Tourist-Information Stechlin
im Glasmacherhaus**
Stechlinseestr. 21, 16775 Stechlin
OT Neuglobsow/Dagow
Tel. (03 30 82) 702 02
www.stechlin.de

**Tourist-Information
des Fremdenverkehrsvereins
Zehdenick e. V.**
Am Markt 11, 16792 Zehdenick
Tel. (033 07) 28 77
www.zehdenick-tourismus.de

**Weihnachthaus Himmelpfort/
Haus des Gastes**
Klosterstr. 23, 16798 Fürstenberg/Havel
OT Himmelpfort
Tel. (03 30 89) 418 88
www.himmelpfort.de

**Tourist-Information
im Heimatmuseum Gransee**
Rudolf-Breitscheid-Str. 44
16775 Gransee
Tel. (033 06) 216 06
www.gransee.de

